



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

Bachelor

Master

Doktorat

Universitäts-
lehrgang

Studienplan (Curriculum)
für das
Bachelorstudium
Technische Mathematik
UE 033 201

Technische Universität Wien
Beschluss des Senats der Technischen Universität Wien
am 13. Mai 2024

Gültig ab 1. Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

§1 Grundlage und Geltungsbereich	3
§2 Qualifikationsprofil	3
§3 Dauer und Umfang	5
§4 Zulassung zum Bachelorstudium	5
§5 Aufbau des Studiums	5
§6 Lehrveranstaltungen	9
§7 Studieneingangs- und Orientierungsphase	13
§8 Prüfungsordnung	14
§9 Studierbarkeit und Mobilität	15
§10 Bachelorarbeit	16
§11 Akademischer Grad	16
§12 Qualitätsmanagement	17
§13 Inkrafttreten	18
§14 Übergangsbestimmungen	18
A Modulbeschreibungen	19
B Übergangsbestimmungen	60
C Semestereinteilung der Lehrveranstaltungen	62
D Semesterempfehlung für schief einsteigende Studierende	64
E Prüfungsfächer mit den zugeordneten Modulen und Lehrveranstaltungen	66

§1 Grundlage und Geltungsbereich

Der vorliegende Studienplan definiert und regelt das naturwissenschaftliche Bachelorstudium *Technische Mathematik* an der Technischen Universität Wien. Es basiert auf dem Universitätsgesetz 2002 BGBl. I Nr. 120/2002 (UG) und dem Satzungsteil *Studienrechtliche Bestimmungen* der Technischen Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung. Die Struktur und Ausgestaltung des Studiums orientieren sich an folgendem Qualifikationsprofil gemäß Abschnitt §2.

§2 Qualifikationsprofil

Mathematik spielt seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle in der Entwicklung von Wissenschaft und Technik. Die Bedeutung der Mathematik als Schnittstelle zur Technik wurde durch die digitale Revolution im 20. Jahrhundert noch verstärkt.

Das Bachelorstudium *Technische Mathematik* vermittelt eine breite, wissenschaftlich und methodisch hochwertige, auf dauerhaftes Wissen ausgerichtete Grundausbildung, welche die Absolvent_innen zur Beschäftigung in beispielsweise folgenden Tätigkeitsbereichen befähigt:

- Forschung und Entwicklung in Industrie (z.B. klassische Ingenieurbereiche wie Maschinenbau und Elektrotechnik) und in der Informatik, sowie auch in Biologie und Medizin,
- Entwicklung und Vertrieb von Software für Industrie, Verwaltung, Dienstleister,
- Ansprechpartner_innen für Fragen zur Modellierung und Computersimulation,
- Management in den o.g. Bereichen, sowie in der Verwaltung.

Typischerweise werden Absolvent_innen und in diesen Bereichen als Mitarbeiter_innen in einer Arbeitsgruppe tätig sein. Typische Aufgabenstellungen sind etwa:

- Auswahl und Entwicklung mathematischer Modelle, welche die reale Welt vereinfacht und abstrahiert abbilden, um eine computergestützte Behandlung zu ermöglichen,
- Analyse des Ressourcenaufwands und Optimierung von Algorithmen,
- Ansprechpartner_innen an der Schnittstelle zwischen Mathematik, Technik, Informatik und praktischen Anwendungen; Kommunikation mit Ingenieur_innen, Manager_innen und Softwareentwickler_innen.

Das Bachelorstudium *Technische Mathematik* befähigt insbesondere zu weiterführenden Studien in Mathematik, sowie eingeschränkt in fachverwandten Bereichen in Naturwissenschaften, Technik, Informatik und Wirtschaft.

Aufgrund der beruflichen Anforderungen werden im Bachelorstudium *Technische Mathematik* Qualifikationen hinsichtlich folgender Kategorien vermittelt.

Fachliche und methodische Kompetenzen Das Studium vermittelt wesentliche Kenntnisse und ein kritisches Verständnis der Mathematik und ihrer Anwendungen in den folgenden mathematischen Gebieten:

- Analysis
- Algebra
- Numerische Mathematik
- Programmieren und mathematische Software
- Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik

In den Gebieten und Methoden, die für technisch-naturwissenschaftliche Problemstellungen relevant sind, werden vertieft Kenntnisse in mehreren der folgenden Themen vermittelt:

- Modellierung mit gewöhnlichen und partiellen Differentialgleichungen,
- mathematische Theorie von Differentialgleichungen
- numerische Behandlung dieser Gleichungen
- Simulation und Optimierung technischer Prozesse
- diskrete Mathematik
- Geometrie
- praktische und theoretische Informatik

Das Studium vermittelt Grundkenntnisse in benachbarten Gebieten der Ingenieur- und Naturwissenschaften; die Studierenden treffen dabei eine Auswahl aus Themen der Elektrotechnik, Informatik, Physik und Mechanik.

Kognitive und praktische Kompetenzen Das Studium vermittelt wesentliche mathematischen Denk- und Arbeitsweisen vor allem in Hinblick auf den Einsatz der Mathematik in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Dazu zählen insbesondere:

- Erkennen von Strukturen, Abstraktionsvermögen
- logisches und algorithmisches Vorgehen
- kreativer Einsatz der gewonnenen Kenntnisse in konkreten Situationen
- eigenständiger Umgang mit modernen mathematischen Werkzeugen (z.B. Simulationssoftware, Programmiersprachen)
- Befähigung zum selbständigen Einarbeiten in neue fachrelevante Fragestellungen, Methoden und (vor allem englischsprachige) Literatur
- Fähigkeit zur Dokumentation von Lösungen und deren kritischer Evaluation
- Befähigung zur Kooperation mit Ingenieur_innen und Naturwissenschaftler_innen
- Kommunikation und Präsentation, auch auf Englisch

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen Das breite Einsatzfeld von technischen Mathematiker_innen und ihre meist interdisziplinäre Arbeitsumgebung stellt hohe Anforderungen an die eigene Arbeitsweise und die Interaktion mit anderen Personen. Wichtige diesbezügliche Kompetenzen sind:

- strategisches Denken und Verständnis für übergeordnete Zusammenhänge
- Genauigkeit und Ausdauer
- Selbstorganisation
- Eigenverantwortlichkeit

- Eigeninitiative
- wissenschaftliche Neugierde
- kritische Reflexion
- Präsentation von Ergebnissen und Hypothesen
- wissenschaftliche Argumentation
- Anpassungsfähigkeit und die Bereitschaft, sich mit anderen Wissenschaften, die oft das Umfeld eines Projektes bilden, kritisch und intensiv auseinander zu setzen,
- selbstständiges Einarbeiten in neue Gebiete
- kreativer Einsatz der erworbenen Kenntnisse und Methoden
- auf Basis der erworbenen Kenntnisse in einschlägigen Anwendungen die Kompetenz zur Kommunikation und Kooperation mit Anwender_innen
- Teamfähigkeit

§3 Dauer und Umfang

Der Arbeitsaufwand für das Bachelorstudium *Technische Mathematik* beträgt 180 ECTS-Punkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern als Vollzeitstudium.

ECTS-Punkte (ECTS) sind ein Maß für den Arbeitsaufwand der Studierenden. Ein Studienjahr umfasst 60 ECTS-Punkte, wobei ein ECTS-Punkt 25 Arbeitsstunden entspricht (gemäß § 54 Abs. 2 UG).

§4 Zulassung zum Bachelorstudium

Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium *Technische Mathematik* ist die allgemeine Universitätsreife.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Studienbewerber_innen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, haben die erforderlichen Sprachkenntnisse nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festgelegt.

Einzelne Lehrveranstaltungen können in englischer Sprache abgehalten werden oder in einzelnen Lehrveranstaltungen kann der Vortrag in englischer Sprache stattfinden bzw. können die Unterlagen in englischer Sprache vorliegen. Daher werden Englischkenntnisse auf Referenzniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen empfohlen.

Für einen erfolgreichen Studienfortgang werden Deutschkenntnisse nach Referenzniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen empfohlen.

§5 Aufbau des Studiums

Die Inhalte und Qualifikationen des Studiums werden durch *Module* vermittelt. Ein Modul ist eine Lehr- und Lerneinheit, welche durch Eingangs- und Ausgangsqualifikationen,

Inhalt, Lehr- und Lernformen, den Regelarbeitsaufwand sowie die Leistungsbeurteilung gekennzeichnet ist. Die Absolvierung von Modulen erfolgt in Form einzelner oder mehrerer inhaltlich zusammenhängender *Lehrveranstaltungen*. Thematisch ähnliche Module werden zu *Prüfungsfächern* zusammengefasst, deren Bezeichnung samt Umfang und Gesamtnote auf dem Abschlusszeugnis ausgewiesen wird.

Prüfungsfächer und zugehörige Module

Das Bachelorstudium *Technische Mathematik* gliedert sich in nachstehende Prüfungsfächer mit den ihnen zugeordneten Modulen.

Analysis

Analysis (19,5 ECTS)

Lineare Algebra und Geometrie

Lineare Algebra und Geometrie (19,5 ECTS)

Programmieren und Numerische Mathematik

Programmieren (11,5 ECTS)

Numerische Mathematik A (9,0 ECTS)

Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik

Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie (15,0 ECTS)

Statistik (6,5 ECTS)

Höhere Analysis

Höhere Analysis (17,0 ECTS)

Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen

Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen (14,5 ECTS)

Diskrete Mathematik

Diskrete Mathematik (16,5 ECTS)

Vertiefung (Wahlmodule)

Gebundene Wahlfächer (18,0 ECTS)

Ausgewählte Kapitel der Algebra (AKALG)

Ausgewählte Kapitel der Analysis (AKANA)

Ausgewählte Kapitel aus Naturwissenschaften und Technik (AKANW)

Ausgewählte Kapitel der Diskreten Mathematik (AKDIS)

Ausgewählte Kapitel der Finanz- und Versicherungsmathematik (AKFVM)

Ausgewählte Kapitel der Geometrie (AKGEO)

Ausgewählte Kapitel der Informatik (AKINF)

Ausgewählte Kapitel der Logik (AKLOG)

Ausgewählte Kapitel der Modellbildung und Simulation (AKMOD)

Ausgewählte Kapitel der Numerischen Mathematik (AKNUM)

Ausgewählte Kapitel der Ökonometrie (AKOEK)

Ausgewählte Kapitel des Operations Research (AKOR)

Ausgewählte Kapitel der Statistik und aus Data Science (AKSTA)

Ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre (AKVWL)

Ausgewählte Kapitel der Wahrscheinlichkeitstheorie (AKWTH)

Wissenschaftliches Arbeiten

Wissenschaftliches Arbeiten (13,0 ECTS)

Freie Wahlfächer und Transferable Skills

Freie Wahlfächer und Transferable Skills (18,0 ECTS)

Orientierung und Einführung

Orientierung und Einführung (2,0 ECTS)

Kurzbeschreibung der Module

Dieser Abschnitt charakterisiert die Module des Bachelorstudiums *Technische Mathematik* in Kürze. Eine ausführliche Beschreibung ist in Anhang A zu finden.

Analysis (19,5 ECTS) Reelle Zahlen, Konvergenz, Differential- und Integralrechnung in \mathbb{R} und \mathbb{R}^n , Taylorreihen, Grundlagen der Topologie und Komplexen Analysis

Diskrete Mathematik (16,5 ECTS) Diskrete Mathematik beschäftigt sich mit diskreten mathematischen Strukturen wie etwa mit Grundkonzepten der Algebra oder mit diskreten Algorithmen.

Freie Wahlfächer und Transferable Skills (18,0 ECTS) Freie Wahlfächer, Transferable Skills, Technik für Menschen.

Gebundene Wahlfächer (18,0 ECTS) Aus den angebotenen Wahlfächern sind insgesamt 18 ECTS-Punkte zu wählen; in diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in den angebotenen mathematischen Gebieten und/oder lernen Anwendungen der Mathematik kennen.

Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen (14,5 ECTS) Gewöhnliche Differentialgleichungen, qualitative Theorie, Randwertprobleme, partielle Differentialgleichungen, Eigenfunktionen, Distributionen.

Höhere Analysis (17,0 ECTS) In diesem Modul werden aufbauend auf den Modulen Analysis und Lineare Algebra sowie auf der Vorlesung Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 1 tieferliegende mathematische Konzepte entwickelt.

Lineare Algebra und Geometrie (19,5 ECTS) Matrizenrechnung, Vektorräume, Lineare Abbildungen, Spektralsatz, Lineare Geometrie

Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie (15,0 ECTS) Maßtheoretische Grundlagen, Zufallsvariablen, Wahrscheinlichkeitsräume, Lebesgue-Stieltjes-Integral, Gesetz der großen Zahlen, Martingale, L_p Räume, zentrale Grenzverteilungssätze

Numerische Mathematik A (9,0 ECTS) Interpolation und Approximation, Quadratur, Verfahren für lineare und nichtlineare Gleichungssysteme, Eigenwertberechnung.

Orientierung und Einführung (2,0 ECTS) Sprache, Denkweise und Methodik der höheren Mathematik. Überblick über das Studium als Ganzes und die verschiedenen Anwendungsgebiete der Mathematik.

Programmieren (11,5 ECTS) Objektorientierte Programmierung, Mathematische Pakete, Mathematische Textverarbeitung, \LaTeX

Statistik (6,5 ECTS) Aufgabe der Statistik, Stichproben von Normalverteilungen, Bereichsschätzungen für Parameter, Nichtparametrische Schätzung von Verteilungsfunktionen, Statistische Tests, Einfache Varianzanalyse.

Wissenschaftliches Arbeiten (13,0 ECTS) Wissenschaftliches Arbeiten (unter Anleitung) und Präsentation der Ergebnisse.

Ausgewählte Kapitel der Algebra (AKALG) (variable Anzahl an ECTS) Das Modul behandelt fortgeschrittene klassische sowie moderne Algebra, ihre Begleitgebiete (z.B. Zahlentheorie), und ihre Anwendungsgebiete (z.B. theoretische Informatik und Kodierungstheorie).

Ausgewählte Kapitel der Analysis (AKANA) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich der Analysis.

Ausgewählte Kapitel aus Naturwissenschaften und Technik (AKANW) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden in der Mathematik der Naturwissenschaften und Technik.

Ausgewählte Kapitel der Diskreten Mathematik (AKDIS) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich der Diskreten Mathematik.

Ausgewählte Kapitel der Finanz- und Versicherungsmathematik (AKFVM) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich der Finanz- und Versicherungsmathematik.

Ausgewählte Kapitel der Geometrie (AKGEO) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich der Geometrie.

Ausgewählte Kapitel der Informatik (AKINF) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden am Berührungspunkt der Informatik mit der Mathematik.

Ausgewählte Kapitel der Logik (AKLOG) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich der Logik.

Ausgewählte Kapitel der Modellbildung und Simulation (AKMOD) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich Modellbildung und Simulation.

Ausgewählte Kapitel der Numerischen Mathematik (AKNUM) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich der Numerischen Mathematik.

Ausgewählte Kapitel der Ökonometrie (AKOEK) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich der Ökonometrie.

Ausgewählte Kapitel des Operations Research (AKOR) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich des Operations Research.

Ausgewählte Kapitel der Statistik und aus Data Science (AKSTA) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich der Statistik und des Data Science.

Ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre (AKVWL) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich der Ökonomie.

Ausgewählte Kapitel der Wahrscheinlichkeitstheorie (AKWTH) (variable Anzahl an ECTS) Vertiefung der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden im Bereich der Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie.

§6 Lehrveranstaltungen

Die Stoffgebiete der Module werden durch Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Lehrveranstaltungen der einzelnen Module sind in Anhang A in den jeweiligen Modulbe-

schreibungen spezifiziert. Lehrveranstaltungen werden durch Prüfungen im Sinne des Universitätsgesetzes beurteilt. Die Arten der Lehrveranstaltungsbeurteilungen sind in der Prüfungsordnung (Abschnitt §8) festgelegt.

Betreffend die Möglichkeiten der Studienkommission, Module um Lehrveranstaltungen für ein Semester zu erweitern, und des Studienrechtlichen Organs, Lehrveranstaltungen individuell für einzelne Studierende Wahlmodulen zuzuordnen, wird auf § 27 des Studienrechtlichen Teils der Satzung der TU Wien verwiesen.

Vorgaben zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen aus dem Universitätsgesetz 2002

Vor Beginn jedes Semesters ist ein elektronisches Verzeichnis der Lehrveranstaltungen zu veröffentlichen (Titel, Name der Leiterin oder des Leiters, Art, Form inklusive Angabe des Ortes und Termine der Lehrveranstaltung). Dieses ist laufend zu aktualisieren.

Die Leiterinnen und Leiter einer Lehrveranstaltung haben, zusätzlich zum veröffentlichten Verzeichnis, vor Beginn jedes Semesters die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Form, die Inhalte, die Termine und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Form, die Methoden, die Termine, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Prüfungen zu informieren.

Für Prüfungen, die in Form eines einzigen Prüfungsvorganges durchgeführt werden, sind Prüfungstermine jedenfalls drei Mal in jedem Semester (laut Satzung am Anfang, zu Mitte und am Ende) anzusetzen, wobei die Studierenden vor Beginn jedes Semesters über die Inhalte, die Form, die Methoden, die Termine, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Prüfungen zu informieren sind.

Bei Prüfungen mit Mitteln der elektronischen Kommunikation ist eine ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung zu gewährleisten, wobei zusätzlich zu den allgemeinen Regelungen zu Prüfungen folgende Mindestanforderungen einzuhalten sind:

- Bekanntgabe der Standards vor dem Beginn des Semesters, die die technischen Geräte der Studierenden erfüllen müssen, um an diesen Prüfungen teilnehmen zu können.
- Zur Gewährleistung der eigenständigen Erbringung der Prüfungsleistung durch die Studierende oder den Studierenden sind technische oder organisatorische Maßnahmen vorzusehen.
- Bei technischen Problemen, die ohne Verschulden der oder des Studierenden auftreten, ist die Prüfung abzubrechen und nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen.

Vorgaben zu Lehrveranstaltungen aus der Satzung der TU Wien

(SSB steht für Satzung der TU Wien, Studienrechtliche Bestimmungen)

- Der Umfang der Lehrveranstaltung ist in ECTS-Anrechnungspunkten und in Semesterstunden anzugeben (§ 9 SSB, Module und Lehrveranstaltungen).

- Die Abhaltung von Lehrveranstaltungen als „Blocklehrveranstaltungen“ ist nach Genehmigung durch Studiendekan_in möglich (§ 9 SSB, Module und Lehrveranstaltungen).
- Die Abhaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen in einer Fremdsprache ist nach Genehmigung durch Studiendekan_in möglich (§ 11 SSB, Fremdsprachen).
- Lehrveranstaltungsprüfungen dienen dem Nachweis der Lernergebnisse, die durch eine einzelne LVA vermittelt wurden (§ 12 SSB, Lehrveranstaltungsprüfung).
- Die Lehrveranstaltungsprüfungen sind von dem_der Leiter_in der Lehrveranstaltung abzuhalten. Bei Bedarf hat das Studienrechtliche Organ eine_n andere_n fachlich geeignete_n Prüfer_in zu bestellen (§ 12 SSB, Lehrveranstaltungsprüfung).
- Jedenfalls sind für Prüfungen in Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltungen, die in einem einzigen Prüfungsakt enden, drei Prüfungstermine für den Anfang, für die Mitte und für das Ende jedes Semester anzusetzen. Diese sind mit Datum vor Beginn des Semesters bekannt zu geben (§ 15 SSB, Prüfungstermine).
- Prüfungen dürfen auch am Beginn und am Ende lehrveranstaltungsfreier Zeiten abgehalten werden (§ 15 SSB, Prüfungstermine).
- Die Prüfungstermine sind in geeigneter Weise bekannt zu machen (§ 15 SSB, Prüfungstermine).

Beschreibung von Lehrveranstaltungstypen:

- VO:** Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Inhalte und Methoden eines Faches unter besonderer Berücksichtigung seiner spezifischen Fragestellungen, Begriffsbildungen und Lösungsansätzen vorgetragen werden. Die Prüfung wird mit einem einzigen Prüfungsvorgang durchgeführt. In der Modulbeschreibung ist der Prüfungsvorgang je Lehrveranstaltung (schriftlich oder mündlich, oder schriftlich und mündlich) festzulegen. Bei Vorlesungen herrscht keine Anwesenheitspflicht, das Erreichen der Lernergebnisse muss dennoch gesichert sein.
- EX:** Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die außerhalb der Räumlichkeiten der TU Wien stattfinden. Sie dienen der Vertiefung von Lehrinhalten im jeweiligen lokalen Kontext.
- LU:** Laborübungen sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende einzeln oder in Gruppen unter Anleitung von Betreuer_innen experimentelle Aufgaben lösen, um den Umgang mit Geräten und Materialien sowie die experimentelle Methodik des Faches zu lernen. Die experimentellen Einrichtungen und Arbeitsplätze werden zur Verfügung gestellt.
- PR:** Projekte sind Lehrveranstaltungen, in denen das Verständnis von Teilgebieten eines Faches durch die Lösung von konkreten experimentellen, numerischen, theoretischen oder künstlerischen Aufgaben vertieft und ergänzt wird. Projekte orientieren sich am Qualifikationsprofil des Studiums und ergänzen die Berufsvorbildung bzw. wissenschaftliche Ausbildung.

- SE:** Seminare sind Lehrveranstaltungen, bei denen sich Studierende mit einem gestellten Thema oder Projekt auseinander setzen und dieses mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten, wobei eine Reflexion über die Problemlösung sowie ein wissenschaftlicher Diskurs gefordert werden.
- UE:** Übungen sind Lehrveranstaltungen, in denen konkrete Aufgabenstellungen – beispielsweise rechnerisch, konstruktiv, künstlerisch oder experimentell – zu bearbeiten sind. Dabei werden unter fachlicher Anleitung oder Betreuung die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden zur Anwendung auf konkrete Aufgabenstellungen entwickelt.
- VU:** Vorlesungen mit integrierter Übung sind Lehrveranstaltungen, in denen die beiden Lehrveranstaltungstypen VO und UE in einer einzigen Lehrveranstaltung kombiniert werden. Der jeweilige Übungs- und Vorlesungsanteil darf ein Viertel des Umfangs der gesamten Lehrveranstaltungen nicht unterschreiten. Beim Lehrveranstaltungstyp VU ist der Übungsteil jedenfalls prüfungsimmanent, der Vorlesungsteil kann in einem Prüfungsakt oder prüfungsimmanent geprüft werden. Unzulässig ist es daher, den Übungsteil und den Vorlesungsteil gemeinsam in einem einzigen Prüfungsvorgang zu prüfen.

Beschreibung der Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Informationssystem zu Studien und Lehre:

- Typ der Lehrveranstaltung (VO, EX, LU, PR, SE, UE, VU)
- Form (Präsenz, Online, Hybrid, Blended)
- Termine (Angabe der Termine, gegebenenfalls auch die für die positive Absolvierung erforderliche Anwesenheit)
- Inhalte (Beschreibung der Inhalte, Vorkenntnisse)
- Literaturangaben
- Lernergebnisse (Umfassende Beschreibung der Lernergebnisse)
- Methoden (Beschreibung der Methoden in Abstimmung mit Lernergebnissen und Leistungsnachweis)
- Leistungsnachweis (in Abstimmung mit Lernergebnissen und Methoden)
 - Ausweis der Teilleistungen, inklusive Kennzeichnung, welche Teilleistungen wiederholbar sind. Bei Typ VO entfällt dieser Punkt.
- Prüfungen:
 - Inhalte (Beschreibung der Inhalte, Literaturangaben)
 - Form (Präsenz, Online)
 - Prüfungsart bzw. Modus
 - * Typ VO: schriftlich oder mündlich, oder schriftlich und mündlich;
 - * bei allen anderen Typen: Ausweis der Teilleistungen inklusive Art und Modus beziehend auf die in der Lehrveranstaltung angestrebten Lernergebnisse.

- Termine (Angabe der Termine)
- Beurteilungskriterien und Beurteilungsmaßstäbe

§7 Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) soll den Studierenden eine verlässliche Überprüfung ihrer Studienwahl ermöglichen. Sie leitet vom schulischen Lernen zum universitären Wissenserwerb über und schafft das Bewusstsein für die erforderliche Begabung und die nötige Leistungsbereitschaft.

Die StEOP umfasst auch die Orientierungslehrveranstaltung Einführung ins Mathematische Arbeiten, die 1 ECTS umfasst und zur inhaltlichen Orientierung dient. Diese Orientierungslehrveranstaltung muss zur positiven Absolvierung der StEOP mit „mit Erfolg teilgenommen“ absolviert werden. Die Orientierungslehrveranstaltung soll zu Studienbeginn in den ersten Semesterwochen absolviert werden. Darum wird die Orientierungslehrveranstaltung sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.

Die Lehrveranstaltungen der StEOP (Wintersemester und Sommersemester) werden in einem gemeinsamen StEOP-Pool zusammengefasst. Dieser Pool umfasst folgende Lehrveranstaltungen aus dem:

- Modul Orientierung und Einführung
 - Einführung ins Mathematische Arbeiten VU
 - Anwendungsgebiete der Mathematik VO
- Teil-Pool Mathematik Basis
 - Analysis 1 VO
 - Analysis 1 UE
 - Lineare Algebra und Geometrie 1 VO
 - Lineare Algebra und Geometrie 1 UE
- Modul Programmieren
 - Einführung ins Programmieren für TM VU
 - Computermathematik VU

Die StEOP gilt als positiv absolviert, wenn zumindest 10,5 ECTS aus dem StEOP-Pool, davon mindestens 3,5 ECTS aus dem Teil-Pool Mathematik Basis (also zumindest eine Lehrveranstaltung), und die Lehrveranstaltung Einführung ins Mathematische Arbeiten positiv/mit Erfolg teilgenommen absolviert sind. (Es werden entweder die Lehrveranstaltungen Analysis 1 VO+UE oder die Lehrveranstaltungen Lineare Algebra und Geometrie 1 VO+UE sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.)

Vor der vollständigen Absolvierung der StEOP dürfen 22 ECTS an Lehrveranstaltungen des Studienplanes, die nicht in der StEOP enthalten sind, absolviert werden; Lehrveranstaltungen des Moduls Wissenschaftliches Arbeiten dürfen nicht vor der vollständigen Absolvierung der StEOP besucht werden.

Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist jedenfalls Voraussetzung für die Absolvierung der im Bachelorstudium vorgesehenen Lehrveranstaltungen, in deren Rahmen die Bachelorarbeit abzufassen ist.

Wiederholbarkeit von Teileleistungen

Für alle StEOP-Lehrveranstaltungen müssen mindestens zwei Antritte im laufenden Semester vorgesehen werden, wobei einer der beiden auch während der lehrveranstaltungs-freien Zeit abgehalten werden kann. Es muss ein regulärer, vollständiger Besuch der Vorträge mit prüfungsrelevantem Stoff im Vorfeld des ersten Prüfungstermins möglich sein.

Bei Lehrveranstaltungen mit einem einzigen Prüfungsakt ist dafür zu sorgen, dass die Beurteilung des ersten Termins zwei Wochen vor dem zweiten Termin abgeschlossen ist, um den Studierenden, die beim ersten Termin nicht bestehen, ausreichend Zeit zur Einsichtnahme in die Prüfung und zur Vorbereitung auf den zweiten Termin zu geben.

Die Beurteilung des zweiten Termins ist vor Beginn der Anmeldung für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen des Folgesemesters abzuschließen.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ist dies sinngemäß so anzuwenden, dass entweder eine komplette Wiederholung der Lehrveranstaltung in geblockter Form angeboten wird oder die Wiederholbarkeit innerhalb der Lehrveranstaltung sichergestellt wird.

Wiederholbarkeit innerhalb der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Teileleistungen, ohne die keine Beurteilung mit einem Notengrad besser als „genügend“ (4) bzw. „mit Erfolg teilgenommen“ erreichbar ist, jeweils wiederholbar sind. Teileleistungen sind Leistungen, die gemeinsam die Gesamtnote ergeben und deren Beurteilungen nicht voneinander abhängen. Diese Wiederholungen zählen nicht im Sinne von § 15 (6) des studienrechtlichen Teils der Satzung der TU Wien als Wiederholung.

Zusätzlich können Gesamtprüfungen angeboten werden, wobei eine derartige Gesamtprüfung wie ein Prüfungstermin für eine Vorlesung abgehalten werden muss.

§8 Prüfungsordnung

Für den Abschluss des Bachelorstudiums ist die positive Absolvierung der im Studienplan vorgeschriebenen Module erforderlich. Ein Modul gilt als positiv absolviert, wenn die ihm zuzurechnenden Lehrveranstaltungen gemäß Modulbeschreibung positiv absolviert wurden.

Das Abschlusszeugnis beinhaltet

- (a) die Prüfungsfächer mit ihrem jeweiligen Umfang in ECTS-Punkten und ihren Noten,
- (b) das Prüfungsfach „Orientierung und Einführung“, welches samt ECTS-Umfang und „mit Erfolg teilgenommen“ aufgelistet wird,

- (c) das Thema der Bachelorarbeit und
- (d) die Gesamtbeurteilung sowie
- (e) auf Antrag des_der Studierenden die Gesamtnote des absolvierten Studiums gemäß §72a UG.

Die Note eines Prüfungsfaches ergibt sich durch Mittelung der Noten jener Lehrveranstaltungen, die dem Prüfungsfach über die darin enthaltenen Module zuzuordnen sind, wobei die Noten mit dem ECTS-Umfang der Lehrveranstaltungen gewichtet werden. Bei einem Nachkommateil kleiner gleich 0,5 wird abgerundet, andernfalls wird aufgerundet. Wenn keines der Prüfungsfächer schlechter als mit „gut“ und mindestens die Hälfte mit „sehr gut“ benotet wurde, so lautet die *Gesamtbeurteilung* „mit Auszeichnung bestanden“ und ansonsten „bestanden“.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase gilt als positiv absolviert, wenn die im Studienplan vorgegebenen Leistungen zur Absolvierung der StEOP erbracht wurden.

Lehrveranstaltungen des Typs VO (Vorlesung) werden aufgrund einer abschließenden mündlichen und/oder schriftlichen Prüfung beurteilt. Alle anderen Lehrveranstaltungen besitzen immanenten Prüfungscharakter, d.h., die Beurteilung erfolgt laufend durch eine begleitende Erfolgskontrolle sowie optional durch eine zusätzliche abschließende Teilprüfung.

Zusätzlich können zur Erhöhung der Studierbarkeit Gesamtprüfungen zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen angeboten werden, wobei diese wie ein Prüfungstermin für eine Vorlesung abgehalten werden müssen und § 15 (6) des Studienrechtlichen Teils der Satzung der TU Wien hier nicht anwendbar ist.

Der positive Erfolg von Prüfungen und wissenschaftlichen sowie künstlerischen Arbeiten ist mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3) oder „genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Bei Lehrveranstaltungen, bei denen eine Beurteilung in der oben genannten Form nicht möglich ist, werden diese durch „mit Erfolg teilgenommen“ (E) bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ (O) beurteilt.

Die Lehrveranstaltungen des Moduls „Orientierung und Einführung“ werden mit „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt. Nur Lehrveranstaltungen im Modul „Orientierung und Einführung“ sowie eventuell im Modul „Freie Wahlfächer und Transferable Skills“ dürfen mit „mit/ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt werden; derartige Beurteilungen gehen nicht in die oben genannten Mittelungen für die Benotung des Prüfungsfaches und für die Gesamtnote des Studiums ein.

§9 Studierbarkeit und Mobilität

Studierende des Bachelorstudiums *Technische Mathematik*, die ihre Studienwahl im Bewusstsein der erforderlichen Begabungen und der nötigen Leistungsbereitschaft getroffen und die Studieneingangs- und Orientierungsphase, die dieses Bewusstsein vermittelt, absolviert haben, sollen ihr Studium mit angemessenem Aufwand in der dafür vorgesehenen Zeit abschließen können.

Den Studierenden wird empfohlen, ihr Studium nach dem Semestervorschlag in Anhang C zu absolvieren. Studierenden, die ihr Studium im Sommersemester beginnen, wird empfohlen, ihr Studium nach der Semesterempfehlung in Anhang D zu absolvieren.

Die Beurteilungs- und Anwesenheitsmodalitäten von Lehrveranstaltungen der Typen UE, LU, PR, VU, SE und EX sind im Rahmen der Lehrvereinbarungen mit dem Studienrechtlichen Organ festzulegen und den Studierenden in geeigneter Form, zumindest in der elektronisch zugänglichen Lehrveranstaltungsbeschreibung anzukündigen, soweit sie nicht im Studienplan festgelegt sind. Für mindestens eine versäumte oder negative Teilleistung, die an einem einzigen Tag zu absolvieren ist (z.B. Test, Klausur, Laborübung), ist zumindest ein Ersatztermin spätestens innerhalb von 2 Monaten anzubieten.

Die Anerkennung von im Ausland absolvierten Studienleistungen erfolgt durch das studienrechtliche Organ. Zur Erleichterung der Mobilität stehen die in § 27 Abs. 1 bis 3 der *Studienrechtlichen Bestimmungen* der Satzung der Technischen Universität Wien angeführten Möglichkeiten zur Verfügung. Diese Bestimmungen können in Einzelfällen auch zur Verbesserung der Studierbarkeit eingesetzt werden.

Die Zahl der jeweils verfügbaren Plätze und das Verfahren zur Vergabe dieser Plätze in Lehrveranstaltungen mit beschränkten Ressourcen wird von der Lehrveranstaltungsleitung festgelegt und vorab bekannt gegeben. Die Lehrveranstaltungsleitung ist berechtigt, für ihre Lehrveranstaltung Ausnahmen von der Teilnahmebeschränkung zuzulassen.

§10 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine im Bachelorstudium eigens anzufertigende schriftliche Arbeit, welche eigenständige Leistungen beinhaltet. Die Bachelorarbeit wird im Rahmen der Lehrveranstaltung „PR Projekt mit Bachelorarbeit“ abgefasst. Die fertige Bachelorarbeit soll eine intensive Beschäftigung mit einem Problem der reinen oder angewandten Mathematik nachweisen.

Im Rahmen eines Seminars ist eine Seminararbeit zu verfassen. Die Seminararbeit dient als Vorbereitung für die Bachelorarbeit und soll ebenfalls eine intensive Beschäftigung mit einem Problem der reinen oder angewandten Mathematik nachweisen, wenn auch in geringerem Ausmaß.

Die Bachelorarbeit besitzt einen Regelarbeitsaufwand von 10 ECTS-Punkten; Seminar und Seminararbeit haben zusammen 3 ECTS-Punkte. Seminararbeit und Bachelorarbeit werden im Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ angefertigt.

§11 Akademischer Grad

Den Absolvent_innen des Bachelorstudiums *Technische Mathematik* wird der akademische Grad *Bachelor of Science* – abgekürzt *BSc* – verliehen.

§12 Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement des Bachelorstudiums *Technische Mathematik* gewährleistet, dass das Studium in Bezug auf die studienbezogenen Qualitätsziele der TU Wien konsistent konzipiert ist und effizient und effektiv abgewickelt sowie regelmäßig überprüft wird. Das Qualitätsmanagement des Studiums erfolgt entsprechend des Plan-Do-Check-Act Modells nach standardisierten Prozessen und ist zielgruppenorientiert gestaltet. Die Zielgruppen des Qualitätsmanagements sind universitätsintern die Studierenden und die Lehrenden sowie extern die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Verwaltung, einschließlich des Arbeitsmarktes für die Studienabgänger_innen.

In Anbetracht der definierten Zielgruppen werden sechs Ziele für die Qualität der Studien an der TU Wien festgelegt: (1) In Hinblick auf die Qualität und auf die Aktualität des Studienplans ist die Relevanz des Qualifikationsprofils für die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt gewährleistet. In Hinblick auf die Qualität der inhaltlichen Umsetzung des Studienplans sind (2) die Lernergebnisse in den Modulen des Studienplans geeignet gestaltet um das Qualifikationsprofil umzusetzen, (3) die Lernaktivitäten und -methoden geeignet gewählt um die Lernergebnisse zu erreichen und (4) die Leistungsnachweise geeignet um die Erreichung der Lernergebnisse zu überprüfen. (5) In Hinblick auf die Studierbarkeit der Studienpläne sind die Rahmenbedingungen gegeben um diese zu gewährleisten. (6) In Hinblick auf die Lehrbarkeit verfügt das Lehrpersonal über fachliche und zeitliche Ressourcen um qualitätsvolle Lehre zu gewährleisten.

Um die Qualität der Studien zu gewährleisten, werden der Fortschritt bei Planung, Entwicklung und Sicherung aller sechs Qualitätsziele getrennt erhoben und publiziert. Die Qualitätssicherung überprüft die Erreichung der sechs Qualitätsziele. Zur Messung des ersten und zweiten Qualitätszieles wird von der Studienkommission zumindest einmal pro Funktionsperiode eine Überprüfung des Qualifikationsprofils und der Modulbeschreibungen vorgenommen. Zur Überprüfung der Qualitätsziele zwei bis fünf liefert die laufende Bewertung durch Studierende, ebenso wie individuelle Rückmeldungen zum Studienbetrieb an das Studienrechtliche Organ, laufend ein Gesamtbild über die Abwicklung des Studienplans. Die laufende Überprüfung dient auch der Identifikation kritischer Lehrveranstaltungen, für welche in Abstimmung zwischen Studienrechtlichem Organ, Studienkommission und Lehrveranstaltungsleiter_innen geeignete Anpassungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Das sechste Qualitätsziel wird durch qualitätssichernde Instrumente im Personalbereich abgedeckt. Zusätzlich zur internen Qualitätssicherung wird alle sieben Jahre eine externe Evaluierung der Studien vorgenommen.

Lehrveranstaltungskapazitäten

Für die folgenden Typen von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (siehe §6 unter *Lehrveranstaltungstypen* auf Seite 11) dienen die folgenden Gruppengrößen als Richtwert:

Lehrveranstaltungstyp	Gruppengröße
UE	25
SE	15

Zu Beginn einer Lehrveranstaltung ist damit zu rechnen, dass der Richtwert deutlich übertroffen wird. Das Ziel ist, so viele Gruppen einzurichten, dass im Laufe des Semesters der Richtwert erreicht wird. Ressourcenbedingte Einschränkungen sind für Studierende des Bachelorstudiums *Technische Mathematik* nicht vorgesehen.

Für Lehrveranstaltungen des Typs VU werden für den Übungsteil die Gruppengrößen für UE herangezogen. Die Beauftragung der Lehrenden erfolgt entsprechend der tatsächlichen Abhaltung.

Zur Gewährleistung der Studierbarkeit gemäß § 54 Abs. 8 UG iVm. § 59 Abs. 7 UG werden in allen Lehrveranstaltungen Studierende, die zum Bachelorstudium *Technische Mathematik* zugelassen sind und diese Lehrveranstaltungen im Rahmen ihres Studiums verpflichtend zu absolvieren haben, bevorzugt aufgenommen. Die Anmeldung Studierender anderer Studien (ausgenommen Statistik und Wirtschaftsmathematik sowie Finanz- und Versicherungsmathematik) zu den Lehrveranstaltungen (außer vom Typ VO) sowie die Prüfungsberechtigung in Lehrveranstaltungen des Typs VO des Bachelorstudiums *Technische Mathematik* setzt die bereits erfolgreich absolvierte StEOP im jeweiligen eigenen Studium voraus; diese Einschränkung gilt nicht für die Lehrveranstaltungen Einführung ins Mathematische Arbeiten, Analysis 1 VO+UE und Lineare Algebra und Geometrie 1 VO+UE.

§13 Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt mit 1. Oktober 2024 in Kraft.

§14 Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen sind in Anhang B zu finden.

A Modulbeschreibungen

Die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen werden in folgender Form angeführt:

9,9/9,9 XX Titel der Lehrveranstaltung

Dabei bezeichnet die erste Zahl den Umfang der Lehrveranstaltung in ECTS-Punkten und die zweite ihren Umfang in Semesterstunden. ECTS-Punkte sind ein Maß für den Arbeitsaufwand der Studierenden, wobei ein Studienjahr 60 ECTS-Punkte umfasst und ein ECTS-Punkt 25 Stunden zu je 60 Minuten entspricht. Eine Semesterstunde entspricht so vielen Unterrichtseinheiten wie das Semester Unterrichtswochen umfasst. Eine Unterrichtseinheit dauert 45 Minuten. Der Typ der Lehrveranstaltung (XX) ist im §6 unter *Lehrveranstaltungstypen* auf Seite 11 im Detail erläutert.

Analysis

Regelarbeitsaufwand: 19,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- Definitionen und Theoreme der Analysis anwenden, um analytische Problemstellungen zu untersuchen und zu lösen.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- analytische Konzepte und Prinzipien anwenden, um numerische und symbolische Berechnungen durchzuführen,
- klare und präzise Beweise verfassen,
- sich in auf der Analysis aufbauenden mathematischen, technischen, naturwissenschaftlichen bzw. wirtschaftstheoretischen Fachgebieten selbstständig einarbeiten/vertiefen.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- die Inhalte der Analysis sowohl schriftlich als auch in mündlicher Form effektiv kommunizieren.

Inhalt: Zahlensysteme, Konstruktion der reellen Zahlen, Begriff der Konvergenz (Metrik, Konvergenz, offene Menge etc.), Reihen, Funktionen (Stetigkeit, gleichmäßige Konvergenz, etc.), Elementare Funktionen, Differentiation, Taylorentwicklung und Potenzreihen, Riemannintegral, Grundlegendes über Normen und Banachräume, Mehrdimensionale Differentialrechnung, Wegintegrale, Grundlagen der komplexen Analysis (Holomorphie, Cauchyscher Integralsatz), Grundlagen der Theorie topologischer Räume (Umgebungen, Abschluss, Stetigkeit, etc.)

Erwartete Vorkenntnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Elementare Mengenlehre und Logik; Rechnen mit Termen, Polynomen, komplexen Zahlen; Umformen von Gleichungen und Ungleichungen; elementare Differential- und Integralrechnung; elementare ebene und räumliche Geometrie. Für VO+UE Analysis 2 werden Grundlagen der Linearen Algebra und Geometrie 1 benötigt.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Es wird erwartet dass die hier angeführten fachlichen Kompetenzen diskutiert und angewendet werden können.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Fähigkeit die organisatorischen Herausforderungen der Vorlesungen bzw. Übungen zu bewältigen. Es wird eine gewisse Begeisterung für die Mathematik als Ganzes erwartet.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

7,0/4,5 VO Analysis 1

3,5/2,0 UE Analysis 1

6,0/4,0 VO Analysis 2

3,0/2,0 UE Analysis 2

Diskrete Mathematik

Regelarbeitsaufwand: 16,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können Methoden der diskreten Mathematik anwenden, um diskrete Problemstellungen zu untersuchen und zu lösen.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- Konzepte und Prinzipien der diskreten Mathematik anwenden, um Berechnungen durchzuführen,
- klare und präzise Beweise verfassen,
- sich in auf der diskreten Mathematik aufbauenden mathematischen, technischen, naturwissenschaftlichen bzw. wirtschaftstheoretischen Fachgebieten selbstständig einarbeiten/vertiefen.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können die Inhalte der diskreten Mathematik sowohl schriftlich als auch in mündlicher Form effektiv kommunizieren.

Fundamental für diese Kompetenzen ist ein Verständnis der grundlegenden mathematischen Begriffe, Ideen und Zusammenhänge. Die Vermittlung dieses Verständnisses ist ein übergeordnetes Lehrziel.

Inhalt:

Algebra: Grundlegende algebraische Strukturen (Gruppen, Ringe, Körper, Verbände, Boolesche Algebren, Abstrakte ("universelle") Algebren, Varietäten, Freie Algebren), Unterstrukturen, Homomorphismen, Teilbarkeitslehre in kommutativen Ringen (Hauptidealringe, euklidische Ringe, faktorielle Ringe), Polynomringe über Körpern, Körpererweiterungen (Zerfällungskörper, algebraisch abgeschlossene Körper), Fundamentalsatz der Algebra, Endliche Körper.

Diskrete und geometrische Algorithmen: kombinatorische Abzählprinzipien, Grundbegriffe der Graphentheorie, Rekursionsgleichungen, teile-und-herrsche Algorithmen, gierige Algorithmen, Datenstrukturen, Sortieren, Suchen, dynamische Programmierung, Randomisierung, lineare Programmierung, grundlegende geometrische Algorithmen, Analyse und Aufwandsabschätzung von Algorithmen.

Erwartete Vorkenntnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Lernergebnisse aus den LVAn Analysis 1, Lineare Algebra und Geometrie 1, Einführung in das Programmieren.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Die Lernergebnisse aus Analysis 1, Lineare Algebra und Geometrie 1, sowie Einführung in das Programmieren sollen soweit beherrscht werden, dass auch dazu passende, konkrete Problemstellungen gelöst werden können.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Kompetenz mathematische Probleme zu formulieren, mit anderen zu diskutieren, eigene Gedanken im Gespräch zu präzisieren und die Überlegungen anderer aufzugreifen. Kompetenz der Problemlösung durch kreativ-logisches Denken einerseits als Einzelperson und andererseits als Mitglied einer Kleingruppe. Es wird mathematische Reife erwartet.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Die Prüfung VO Diskrete und geometrische Algorithmen erfolgt schriftlich. Die Prüfung VO Algebra erfolgt mündlich.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

5,0/3,5 VO Algebra

2,5/1,5 UE Algebra

6,0/4,0 VO Diskrete und geometrische Algorithmen

3,0/2,0 UE Diskrete und geometrische Algorithmen

Freie Wahlfächer und Transferable Skills

Regelarbeitsaufwand: 18,0 ECTS

Lernergebnisse: Dieses Modul dient der Vertiefung des Faches sowie der Aneignung außerfachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, unter anderem auch Transferable Skills sowie Technikfolgenabschätzung, Technikgenese, Technikgeschichte, Wissenschaftsethik, Gender Mainstreaming und Diversity Management.

Inhalt: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen, grundsätzlich bestimmt durch das Interesse der Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls können frei aus dem Angebot von wissenschaftlichen und künstlerischen Lehrveranstaltungen, die der Vertiefung des Faches oder der Aneignung außerfachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen dienen, aller anerkannten in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen ausgewählt werden, mit der Einschränkung, dass zumindest 3 ECTS¹ aus den Themenbereichen der Transferable Skills zu wählen sind. Für die Themenbereiche der Transferable Skills werden insbesondere die Lehrveranstaltungen aus dem zentralen Wahlfachkatalog der TU Wien für „Transferable Skills“ empfohlen. Im Rahmen der „Transferable Skills“ sind außerdem Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 3 ECTS zu wählen, welche Themen aus dem Themenpool Technikfolgenabschätzung, Technikgenese, Technikgeschichte, Wissenschaftsethik, Gender Mainstreaming und Diversity Management abhandeln; dafür wird speziell die Lehrveranstaltung

3,0/2,0 VU / VO Technik für Menschen M&G

empfohlen. Technik für Menschen M&G werden als VO und als VU vorgesehen. Studierende können durch Mitarbeit während des Semesters oder durch eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters geprüft werden. VO und VU sind äquivalent.

Gebundene Wahlfächer

Regelarbeitsaufwand: 18,0 ECTS

Inhalt: In den Wahlfächern vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in den angebote-

¹Die Lehrveranstaltung „Einführung in das Programmieren“ vermittelt bereits 6 ECTS-Punkte an fachübergreifenden Qualifikationen.

nen mathematischen Gebieten und/oder lernen Anwendungen der Mathematik kennen.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Aus der folgenden Liste sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 ECTS-Punkten zu wählen. In Klammern sind die Studienpläne angegeben, in denen diese LVA vorkommen. (Diese Angabe fehlt, wenn die Lehrveranstaltungen zu einem alten Mathematik-Bachelorstudienplan gehören.)

Naturwissenschaften und Elektrotechnik

Analytische Mechanik für TPH VU (BA Technische Physik)
Datenkommunikation VO (Elektrotechnik und Informationstechnik)
Elastizitätstheorie VO (MA Maschinenbau)
Elektrodynamik 1 VU (BA Elektrotechnik)
Epidemiologie VO (MA Biomedical Engineering)
Festkörperphysik I VO (BA Technische Physik)
Grenzschichttheorie VO (MA Maschinenbau)
Grundlagen der Elektrotechnik für MB/VT VO (MB/VT)
Hamiltonsche Systeme VO (MA Maschinenbau)
Materialwissenschaften VO (BA Technische Physik)
Mathematical Systems Biology VO (MA Biomedical Engineering)
Mechanik für TPH VU (Wird nicht mehr gelesen)
Physik für Elektrotechnik VO (BA Elektrotechnik)
Physik für Elektrotechnik UE (BA Elektrotechnik)
Quantentheorie 1 VU (BA Technische Physik)
Quantentheorie 2 VU (BA Technische Physik)
Signale und Systeme 1 VU (BA Elektrotechnik)
Signale und Systeme 2 VU (BA Elektrotechnik)
Statistische Physik 1 VU (BA Technische Physik)
Strömungslehre für TPH VO (BA Technische Physik)
Technische Mechanik für TPH VU (BA Technische Physik)

Theoretische und praktische Informatik

Algorithmen und Datenstrukturen 2 VU (Wird nicht mehr gelesen)
Datenbanksysteme VU (BA Technische Informatik)
Datenmodellierung VU (BA Technische Informatik)
Fortgeschrittene objektorientierte Programmierung VU (MA Logic and Computation)
Introduction to Cryptography VU (BA Medieninformatik und Visual Computing)
Logik und Grundlagen der Mathematik VO
Logik und Grundlagen der Mathematik UE
Objektorientierte Modellierung VU (BA Technische Informatik)
Theoretische Informatik VO

Theoretische Informatik UE

Algebra, Diskrete Mathematik und Geometrie

Angewandte Geometrie VO (UF DG)

Angewandte Geometrie UE (UF DG)

Fehlerkorrigierende Codes VO

Fehlerkorrigierende Codes UE

Klassische Differentialgeometrie VO (UF DG)

Klassische Differentialgeometrie UE (UF DG)

Mathematische Methoden der Kryptologie VO (Wird nicht mehr gelesen)

Mathematische Methoden der Kryptologie UE (Wird nicht mehr gelesen)

Modellierung und Visualisierung 1 VO (UF DG)

Modellierung und Visualisierung 1 UE (UF DG)

Modellierung und Visualisierung 2 VO (UF DG)

Modellierung und Visualisierung 2 UE (UF DG)

Nichteuklidische Geometrien VO (UF DG)

Nichteuklidische Geometrien UE (UF DG)

Projektive Geometrie VO (UF DG)

Projektive Geometrie UE (UF DG)

Zahlentheorie für TM VO (Wird nicht jedes Jahr gelesen)

Zahlentheorie für TM UE (Wird nicht jedes Jahr gelesen)

Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie

Computerstatistik VU

Informations- und Codierungstheorie VO

Informations- und Codierungstheorie UE

Analysis, Numerik und Scientific Computing

Einführung in Scientific Computing VU

Iterative Lösung großer Gleichungssysteme VO (Wird nicht jedes Jahr gelesen)

Iterative Lösung großer Gleichungssysteme UE (Wird nicht jedes Jahr gelesen)

Modellbildung und Simulation VO (nach SS2018 nicht mehr gelesen)

Modellbildung und Simulation PR(nach SS2018 nicht mehr gelesen)

Modeling and Simulation VU (MA Data Science; MA Business Informatics)

Numerik von Differentialgleichungen VO

Numerik von Differentialgleichungen UE

Einführung in die nichtlineare Optimierung VO (BA Statistik und Wirtschaftsmathematik)

Einführung in die nichtlineare Optimierung UE (BA Statistik und Wirtschaftsmathematik)

Masterlehrveranstaltungen

Alle Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltungen des Masterstudiums Technische Mathematik

Algorithmische Geometrie VO
 Algorithmische Geometrie UE
 Analyse von Algorithmen VO
 Analyse von Algorithmen UE
 Computeralgebra und alg. Spezifikationen VO (Wird nicht jedes Jahr gelesen)
 Computeralgebra und alg. Spezifikationen UE (Wird nicht jedes Jahr gelesen)
 Computergestützte Differentialgeometrie VU (Wird nicht jedes Jahr gelesen)
 Differentialgleichungen 2 VO (Wird nicht jedes Jahr gelesen)
 Differentialgleichungen 2 UE (Wird nicht jedes Jahr gelesen)
 Diskrete Methoden VO
 Diskrete Methoden UE
 Funktionalanalysis 2 VO
 Funktionalanalysis 2 VO
 Gebiete der mathematischen Logik VO (Wird nicht jedes Jahr gelesen)
 Geometrie in der Technik VO (Wird nicht jedes Jahr gelesen)
 Geometrie in der Technik UE (Wird nicht jedes Jahr gelesen)
 Komplexe Analysis VO
 Komplexe Analysis UE
 Mathematische Statistik VO
 Mathematische Statistik UE
 Stochastische Analysis für VM 1 VO
 Stochastische Analysis für VM 1 UE
 Stochastische Analysis für VM 2 VO
 Stochastische Analysis für VM 2 UE
 Theorie stochastischer Prozesse VO
 Theorie stochastischer Prozesse UE
 Topologie VO
 Topologie UE
 Topologie: lokalkompakte Gruppen und Kombinatorik VO
 Topologie: lokalkompakte Gruppen und Kombinatorik UE
 (Es wird entweder Topologie oder Topologie: lokalkompakte Gruppen und Kombinatorik
 gelesen)
 Variationsrechnung VO
 Variationsrechnung UE
 Modellierung mit partiellen Differentialgleichungen VO
 Modellierung mit partiellen Differentialgleichungen UE
 Numerik partieller Differentialgleichungen: stationäre Probleme VO
 Numerik partieller Differentialgleichungen: stationäre Probleme UE
 Numerik partieller Differentialgleichungen: instationäre Probleme VO
 Numerik partieller Differentialgleichungen: instationäre Probleme UE

Ebenfalls gewählt werden können Master-Lehrveranstaltungen aus den Modulen
 AKANA, AKALG, AKANW, AKDIS, AKFVM, AKGEO, AKINF, AKLOG, AKMOD,

AKNUM, AKOEK, AKOR, AKSTA, AKVWL und AKWTH.

Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen

Regelarbeitsaufwand: 14,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolvieren, können

- Existenz und Eindeutigkeit der Lösungen von Anfangswertaufgaben untersuchen,
- elementare Lösungsmethoden für Differentialgleichungen anwenden,
- lineare Systeme und Randwertprobleme analysieren und lösen,
- Grundbegriffe der qualitativen Theorie angeben und erklären,
- Sturm-Liouville-Eigenwertprobleme untersuchen,
- die wichtigsten Grundtypen partieller Differentialgleichungen erkennen,
- Lösungsansätze und die dazu notwendigen mathematischen Grundlagen anwenden,
- lineare partielle Differentialgleichungen 2. Ordnung klassifizieren,
- verallgemeinerte und Fundamentallösungen berechnen und damit Rand- und Anfangswertprobleme lösen,
- Eigenfunktionsentwicklung von Lösungen parabolischer und hyperbolischer Probleme berechnen,
- schwache Formulierungen von linearen PDEs erstellen und analysieren
- Existenz von Lösungen untersuchen und
- die Ideen und Methoden, die zum Beweisen der zentralen Theoreme verwendet werden, skizzieren.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolvieren, können Problemstellungen aus den Bereichen der Differentialgleichungen und deren Anwendungen mathematisch formulieren und geeignete mathematische Lösungsverfahren verwenden.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolvieren, können Ideen und Ergebnisse präzise und formal korrekt formulieren und diese vor einer Gruppe präsentieren.

Inhalt:

Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen): Existenz und Eindeutigkeit der Lösung von Anfangswertproblemen, elementare Lösungsmethoden, Systeme linearer Differentialgleichungen, lineare Differentialgleichungen höherer Ordnung, Grundbegriffe der qualitativen Theorie, Randwertprobleme, Sturm-Liouville Problem, Anwendungen von Differentialgleichungen.

Partielle Differentialgleichungen: Sobolev Räume, schwache Ableitung, Charakteristikenmethode für Gleichungen erster Ordnung, Lineare partielle Differentialgleichungen 2. Ordnung (elliptisch, parabolisch, hyperbolisch), Rand- und Anfangswertprobleme, Eigenfunktionsentwicklungen, Distributionen, schwache Formulierung.

Erwartete Vorkenntnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: erarbeitet in den Modulen *Analysis* und *Lineare Algebra und Geometrie*. Zusätzlich werden für *VU Partielle Differentialgleichungen* fachlichen und methodischen Kompetenzen erwartet, welche in den LVAn VO+UE *Gewöhnliche Differentialgleichungen* und in den Modulen *Höhere Analysis* sowie *Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie* erarbeitet werden.

Insbesondere hervorzuheben sind die Lernergebnisse Lösen von Gleichungen 1. und 2. Ordnung mit konstanten Koeffizienten (auch inhomogen), Variation der Konstanten, Trennen der Variablen (Differentialgleichungen 1) und Kompaktheit, starke/schwache Konvergenz, L_p Räume, Hilberträume, Dualräume, Darstellungssatz von Riesz-Fischer, lineare Operatoren, Spektrum (Funktionalanalysis).

Es wird empfohlen, die Prüfungen für die LVAn bzw. Module insbesondere vor dem Besuch der VU Partielle Differentialgleichungen positiv abzuschließen.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Stoff und Methodik der angeführten LVAs soll vertraut sein, und soweit beherrscht werden, dass theoretische Überlegungen und konkrete Problemstellungen selbstständig angestellt bzw. gelöst werden können.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Fähigkeit die organisatorischen Herausforderungen der Vorlesungen bzw. Übungen zu bewältigen, sowie Fähigkeit zur selbständigen Kommunikation mit Kollegen.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Die Prüfung VO Differentialgleichungen 1 erfolgt schriftlich.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

4,5/3,5 VO Differentialgleichungen 1
3,0/1,5 UE Differentialgleichungen 1
7,0/4,5 VU Partielle Differentialgleichungen

Höhere Analysis

Regelarbeitsaufwand: 17,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- Definitionen und Theoreme der höheren Analysis und grundlegenden Funktionalanalysis anwenden, um analytische Problemstellungen zu untersuchen und zu lösen.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- erläutern und ableiten, wie die Funktionalanalysis die Theorie der Vektorräume und der metrischen Räume sowie der höheren Analysis verwendet und vereinheitlicht,
- (funktional)analytische Konzepte und Prinzipien anwenden, um numerische und symbolische Berechnungen durchzuführen,
- sich in auf der (Funktional)Analysis aufbauenden mathematischen, technischen, naturwissenschaftlichen bzw. wirtschaftstheoretischen Fachgebieten selbstständig einarbeiten/vertiefen.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- die Inhalte der (Funktional)Analysis sowohl schriftlich als auch in mündlicher Form effektiv kommunizieren.

Inhalt:

Analysis 3: Hauptsatz über implizite Funktionen (Lagrange Multiplikatoren), Satz von Arzelà-Ascoli, Satz von Stone-Weierstrass, Integrationstheorie aufbauend auf der Maßtheorie, Faltung, Transformationsregel, Fourierreihen, Fouriertransformation, Eingebettete Mannigfaltigkeiten, Oberflächenmass, Integralsätze, schwache Ableitung, Mollifier.

Funktionalanalysis 1: Kompaktheit, Satz von Tychonoff, Topologische Vektorräume (endlichdimensionale, L^p , $C(X)$, etc), Hilberträume (Projektionen, Orthonormalbasen), Satz von Baire und seine Konsequenzen (uniform boundedness, open mapping), Sätze von Hahn-Banach, Trennung konvexer Mengen, lokalkonvexe topologische Vektorräume, Minkowski Funktionale, Dualräume, schwache Topologien, Satz von Banach-Alaoglu, lineare Operatoren (konjugierte, kompakte, selbstadjungierte, unitäre), Spektrum und Resolvente.

Funktionalanalysis für TM: Spektralmaße, Spektraltheorie für beschränkte selbstadjungierte Operatoren, Sturm-Liouville Gleichungen.

Erwartete Vorkenntnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Es wird erwartet, dass die Studierenden mit den Lernergebnissen der Module Analysis und Lineare Algebra und Geometrie sowie der LVA Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 1 vertraut sind. Analysis 3 und Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 2 sollten im gleichen Semester gehört werden, da zu jeweiligen Lernergebnissen Bezug genommen wird.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Es wird erwartet dass die hier angeführten fachlichen Kompetenzen reproduziert, erläutert und benutzt werden können.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Fähigkeit die organisatorischen Herausforderungen der Vorlesungen bzw. Übungen zu bewältigen, sowie Fähigkeit zur selbständigen Kommunikation mit Kollegen_Kolleginnen.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: In der Vorlesung wird der Stoff sowie dazu passende Beispiele und Anwendungen präsentiert.

Die Prüfungen VO Funktionalanalysis 1 und VO AKANA Funktionalanalysis für TM werden an einem Prüfungstermin mündlich geprüft, können aber auf Wunsch des Prüflings terminlich getrennt absolviert werden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

6,0/4,0 VO Analysis 3

3,0/2,0 UE Analysis 3

4,5/3,0 VO Funktionalanalysis 1

1,5/1,0 VO AKANA Funktionalanalysis für TM

2,0/1,0 UE Funktionalanalysis 1

Lineare Algebra und Geometrie

Regelarbeitsaufwand: 19,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- Definitionen und Theoreme der Linearen Algebra und Geometrie anwenden, um algebraische und geometrische Problemstellungen zu untersuchen und zu lösen,
- die Konzepte und die Theorie der linearen Algebra und Geometrie in den hier in den Inhalten aufgelisteten Gebieten diskutieren und ausgewählte Theoreme aus diesen Gebieten formal beweisen.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- die grundlegenden Anwendungen der aufgelisteten Modulinhalte durchführen und ihre Bedeutung in der modernen Wissenschaft demonstrieren.
- sich in auf der Linearen Algebra und Geometrie aufbauenden mathematischen, technischen, naturwissenschaftlichen bzw. wirtschaftstheoretischen Fachgebieten selbstständig einarbeiten/vertiefen,
- algebraische und geometrische Konzepte und Prinzipien anwenden, um numerische und symbolische Berechnungen durchzuführen,

- klare und präzise Beweise verfassen.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- mit anderen über die hier aufgelisteten Inhalte effektiv kommunizieren und mathematische Ergebnisse zu den aufgelisteten Inhalten auf logische und kohärente Weise präsentieren,
- Problemstellungen zu den aufgelisteten Inhalten eigenständig lösen und gemeinsam als Teil eines Teams/einer Übungsgruppe diskutieren,
- die Inhalte der Linearen Algebra und Geometrie sowohl schriftlich als auch in mündlicher Form effektiv kommunizieren.

Inhalt: Matrizenrechnung, Rechen- und Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme und andere Probleme in Koordinatenräumen, Determinanten. Vektorräume über beliebigen Körpern. Lineare Abbildungen, Eigenwerte, Jordan-Normalform, Räume linearer Abbildungen (insbesondere Dualraum). Determinantenformen, Bilinearformen und Sesquilinearformen. Vektorräume mit Skalarprodukt (insbesondere euklidische und unitäre Räume). Spektralsatz für selbstadjungierte Abbildungen und seine Anwendungen. Lineare Geometrie in Vektorräumen. Der Schwerpunkt liegt auf Räumen endlicher Dimension.

Erwartete Vorkenntnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Lernergebnisse der EIMA und Sekundarstufenmathematik (vor allem elementare Mengenlehre, Grundbegriffe aus Algebra und Logik; Rechnen mit Termen, Polynomen; Umformen von Gleichungen und Ungleichungen; elementare Differential- und Integralrechnung; elementare Geometrie).

Kognitive und praktische Kompetenzen: Lernergebnisse der EIMA und Sekundärstufenmathematik sollen soweit beherrscht werden, dass auch dazu passende, konkrete Problemstellungen gelöst werden können.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Fähigkeit, die organisatorischen Herausforderungen der Vorlesungen bzw. Übungen zu bewältigen. Es wird eine gewisse Begeisterung für die Mathematik als Ganzes erwartet.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

- 7,0/4,5 VO Lineare Algebra und Geometrie 1
- 3,5/2,0 UE Lineare Algebra und Geometrie 1
- 6,0/4,0 VO Lineare Algebra und Geometrie 2
- 3,0/2,0 UE Lineare Algebra und Geometrie 2

Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie

Regelarbeitsaufwand: 15,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- die wesentlichen Definitionen und Sätze aus den Gebieten, die unter „Inhalte“ aufgelistet sind, zitieren, idealerweise sinngemäß, notfalls auch wörtlich,
- konkrete Beispiele, die als Rechenbeispiele oder kleine Theoreme formuliert sind, selbständig lösen,
- die Ideen und Methoden, die zum Beweisen der zentralen Theoreme verwendet werden, beschreiben und in ähnlichen Situationen korrekt anwenden
- die Berechnungs- und Konstruktionsmethoden für konkrete Anwendungen erklären,
- an weiterführenden Lehrveranstaltungen in den Gebieten Analysis, Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik teilnehmen und dort konstruktiv mitarbeiten,
- (moderat) komplexe Fragestellungen aus dem Bereich der Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie analysieren und einzelne Lösungsschritte formulieren.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- Fragestellungen der Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie analysieren,
- das konkrete Problem mit dem abstrakten Konzept verbinden,
- adäquate Verfahren auswählen und diese dann bei praktischen Problemlösungen anwenden

Inhalt: Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie, Mengensysteme, Maßfunktionen, Wahrscheinlichkeit, stochastische Abhängigkeit und Unabhängigkeit, Lebesgue-Stieltjes Maß, Verteilungsfunktionen, messbare Funktionen und Zufallsvariable, Konvergenzarten, Lebesgue-Integral und Erwartungswert, Zusammenhang zwischen Riemann- und Lebesgue-Integral, Produkträume und mehrdimensionale Zufallsvariable, Gesetze der großen Zahlen, Radon-Nikodym-Ableitung und bedingte Erwartung, L_p -Räume und gleichgradige Integrierbarkeit, Transformationssätze, Martingale, Verteilungskonvergenz, charakteristische Funktionen und Zentraler Grenzwertsatz.

Erwartete Vorkenntnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Elementare Mengenlehre, Folgen und Reihen, klassische Differential- und Integralrechnung, ab 3. Semester: Grundkenntnisse der komplexen Analysis.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Fähigkeit, die oben angeführten Kenntnisse bei der Lösung von Problemen der Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie praktisch anzuwenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Studierende erreichen die Lernergebnisse durch:

- aktive Mitarbeit in der Vorlesung,
- Durcharbeiten der schriftlichen Unterlagen,
- selbständiges Lösen der Übungsaufgaben und Diskussion der Ergebnisse mit Kollegen.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

- 4,5/3,0 VO Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 1
- 3,0/2,0 UE Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 1
- 4,5/3,0 VO Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 2
- 3,0/2,0 UE Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 2

Numerische Mathematik A

Regelarbeitsaufwand: 9,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen die unten genannten Inhalte und somit Basisalgorithmen der numerischen Mathematik, einige Grundtechniken der numerischen Analysis und sind in algorithmische Denkweisen eingeführt.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Die Studierenden haben Basiswissen in der Numerischen Mathematik, das sie befähigt, für ein Problem einen geeigneten Algorithmus auszuwählen. Sie haben Grundkenntnisse zur Beurteilung von Effizienz und Genauigkeit numerischer Algorithmen sowie zu ihrer Realisierung auf Computern (z.B. in MATLAB, C).

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Entwickeln von eigenständigen Ideen zur Lösung von Aufgaben und ihre Umsetzung. Präsentation und Darstellung der Lösung und ihrer Umsetzung in einer problemgemäßen Form.

Inhalt: Computerarithmetik, Stabilität und Kondition, Interpolation und Approximation, numerische Integration, Iterationsverfahren für lineare und nichtlineare Gleichungssysteme, numerische lineare Algebra, numerische Software, numerische Behandlung von Eigenwertproblemen.

Erwartete Vorkenntnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Stoff der Module „Analysis“ und „Lineare Algebra und Geometrie“

Kognitive und praktische Kompetenzen: Aktive Beherrschung der zum Stoff von Analysis 1+2 und Linearer Algebra und Geometrie 1+2 gehörenden Rechentechniken; Grundkenntnisse des Programmierens.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: wissenschaftliche Neugier, strategisches Denken, mathematisch abstraktes Denken, Genauigkeit und Ausdauer, Selbstorganisation, Eigenverantwortlichkeit

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Die Prüfung VO Numerische Mathematik A erfolgt mündlich.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

6,0/4,0 VO Numerische Mathematik A

3,0/2,0 UE Numerische Mathematik

Orientierung und Einführung

Regelarbeitsaufwand: 2,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden bekommen einen ersten Eindruck von der Sprache, Denkweise, und Methodik der höheren Mathematik, und es werden einige grundlegende Objekte studiert. Anhand von einfachen, voraussetzungsfreien Beispielen werden Beweistechniken demonstriert und geübt.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Durch das Modul erwerben die Studierenden einen Überblick über das Studium als Ganzes, wie auch der verschiedenen Anwendungsgebiete der Mathematik.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Durch die Vermittlung grundlegender Fach- und Sozialkompetenzen lernen Studierende zusammen zu arbeiten. Auf Grund von Initiativen von Lehrenden und Studierenden wird Teamwork und Kooperationsbereitschaft gefördert.

Inhalt: Vorstellung der Fakultät, Überblick über das Studium und Anwendung der Mathematik, Mengen, Relationen und Funktionen, Zahlen, logisches Schließen und Beweismethoden, grundlegende algebraische Strukturen.

Erwartete Vorkenntnisse: Keine

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Die Leistungsbeurteilung der „Einführung ins Mathematische Arbeiten VU“ erfolgt durch die Anwesenheit in den Übungsteilen der VU. Die Leistungsbeurteilung der „Anwendungsgebiete der Mathematik VO“ erfolgt durch Online-Wissenschecks.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

1,0/1,0 VU Einführung ins Mathematische Arbeiten

1,0/3,0 VO Anwendungsgebiete der Mathematik

Programmieren

Regelarbeitsaufwand: 11,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- die Vor- und Nachteile von numerischen Rechnungen im Vergleich zu symbolischen Rechnungen (mittels Computeralgebra) einschätzen,
- die Grenzen und das potentielle Versagen von numerischen Rechnungen verstehen,
- den Unterschied zwischen imperativer und objektorientierter Programmierung erkennen und ihren sinnvollen Einsatz kompetent beurteilen,
- die Einsatzmöglichkeiten der behandelten Softwaresysteme und Programmiersprachen benennen,
- zwischen reinen Existenzaussagen in der Mathematik und konstruktiven Lösungsmethoden (exakt oder approximativ) unterscheiden,
- Kenntnisse aus den mathematischen Grundvorlesungen als Algorithmen formulieren und am Computer umsetzen.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- schriftlich formulierte Problemstellungen formal korrekt umsetzen,
- algorithmische Lösungen kritisch hinterfragen, analysieren und testen,
- auf einem Server mit Mehrbenutzersystem arbeiten,
- in einer höheren Programmiersprache programmieren (mit Fokus auf mathematisch-numerischen Aufgabenstellungen),
- ein gängiges Computeralgebra-System kompetent verwenden, sowohl als interaktives Werkzeug als auch zur Umsetzung symbolischer und numerischer Algorithmen,
- eine Entwicklungsumgebung für numerische Simulation und Visualisierung verwenden,
- mathematische Formeln und Texte verarbeiten (in Dokumenten und Präsentationen),
- mathematische Sachverhalte und Simulationsergebnisse visualisieren und präsentieren.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können

- eigene Lösungen kompetent präsentieren und erläutern,
- eigene und fremde Lösungen sowie auch auftretende Probleme mit Betreuenden und Mitstudierenden effektiv, konstruktiv und wertschätzend diskutieren und analysieren,
- die eigene Arbeit kritisch bewerten und hinterfragen,
- mit eigenen Fehlern konstruktiv umgehen,
- eine systematische Fehlersuche durchführen,
- sich weiteres Wissen über andere Programmiersprachen selbständig aneignen,
- sich selbständig fortbilden und fachlich weiterentwickeln.

Inhalt:

- Umgang mit einem gängigen Betriebssystem auf einem Mehrbenutzersystem (z.B. Linux)
- Programmierung in einer höheren Programmiersprache (z.B. C)
- Grundlagen der objektorientierten Programmierung (z.B. C++)
- Verwendung und Programmierung einer Entwicklungsumgebung für numerische Simulation und Visualisierung (z.B. MATLAB)
- Verwendung und Programmierung eines gängigen Computeralgebra-Systems (z.B. Maple)
- Mathematische Textverarbeitung (z.B. LaTeX)
- Grundlagen des wissenschaftlichen Publizierens inkl. fachspezifischer Literatursuche (z.B. MathSciNet) und korrekten Zitierens

Erwartete Vorkenntnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- elementare Mengenlehre und Logik
- Rechnen mit Termen, Polynomen und komplexen Zahlen
- Umformen von Gleichungen und Ungleichungen
- elementare Differential- und Integralrechnung
- elementare ebene und räumliche Geometrie

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- kompetente Verwendung von PC und Internet
- Beherrschung von Standardsoftware

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Fähigkeit und Bereitschaft zur semantischen Analyse einer Aufgabenstellung zwecks Umsetzung in eine algorithmische Lösung

- respektvoller Umgang mit Betreuenden und Mitstudierenden in den Übungsgruppen und in den Online-Foren

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Studierende eignen sich die Lernergebnisse an durch:

- Besuch der Vorlesungen und aktive Auseinandersetzung mit den dort angebotenen Inhalten und Materialien,
- gemeinsame Diskussion und Lösung der gestellten Übungsaufgaben im Team mit anderen Studierenden,
- Wöchentliche Ausarbeitung von theoretischen Aufgaben und Programmieraufgaben
- freiwilliger Besuch der vorlesungsbegleitenden Tutorien,
- aktive Teilnahme in den Übungen und in den Online-Foren der Lehrveranstaltungen.

Angewandte Lehrformen sind:

- Vorlesung inklusive Präsentationen am Rechner und Diskussion von exemplarischen Anwendungen,
- Übungen in Kleingruppen.

Beurteilung basierend auf schriftlichen Tests sowie dem Umfang an gelösten (Programmier-)Aufgaben plus deren Präsentation in den wöchentlichen Übungen.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

6,0/4,0 VU Einführung in das Programmieren für TM

5,5/3,5 VU Computermathematik

Statistik

Regelarbeitsaufwand: 6,5 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen mit den grundlegenden Methoden der schließenden Statistik vertraut gemacht werden. Dies umfasst modellbasierte statistische Datenanalyse und die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Fähigkeit zur Analyse komplexer Sachzusammenhänge auf Basis statistischer Methoden und stochastischer Modelle.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Systemische Betrachtungsweise nichtdeterministischer kausaler Zusammenhänge.

Inhalt: Erwerb der Fertigkeiten zur Verwendung des Statistik-Analysesystems „R“ in ausreichender Tiefe. Grundlagen, Aufgabe der Statistik, Prüfverteilungen, Stichproben von Normalverteilungen, Objektivistische Punktschätzungen, Bereichsschätzungen für Parameter, Nichtparametrische Schätzung von Verteilungsfunktionen, Statistische Tests, Elemente der Bayes-Statistik, Lineare Modelle, Einfache Varianzanalyse.

Erwartete Vorkenntnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen:

Lineare Algebra, Analysis, Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesungen und zugehörige Übungen (Übungen unter Berücksichtigung statistischer Software). Die Prüfung VO Einführung in die Statistik erfolgt mündlich.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

4,5/3,0 VO Einführung in die Statistik

2,0/1,5 UE Einführung in die Statistik

Wissenschaftliches Arbeiten

Regelarbeitsaufwand: 13,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden, die dieses Modul positiv absolviert haben, können sich in ein wissenschaftliches (mathematisches) Thema einarbeiten und mit ihren erworbenen Kenntnissen wissenschaftlich arbeiten.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Die Studierenden, die dieses Modul positiv absolviert haben, können ihnen noch fehlende Kenntnisse spezifizieren und anhand der wissenschaftlichen Literatur ergänzen.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Die Studierenden, die dieses Modul positiv absolviert haben, können wissenschaftliche Ergebnisse präsentieren und wissenschaftliche Berichte verfassen.

Inhalt: Auseinandersetzen mit dem wissenschaftlichen Arbeiten, ohne dass die Studierenden selbst wissenschaftlich innovativ werden, sondern indem sie vorhandene wissenschaftliche Arbeiten nachvollziehen.

Erwartete Vorkenntnisse: Pflichtmodule der ersten vier Semester, sowie mathematische Reife.

Verpflichtende Voraussetzungen: Positive Absolvierung der StEOP.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

3,0/2,0 SE Seminar mit Seminararbeit

10,0/4,0 PR Projekt mit Bachelorarbeit

Ausgewählte Kapitel der Algebra (AKALG)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: Die Lehrveranstaltungen vermitteln Konzepte und Werkzeuge der Algebra, deren zentrale Rolle in der Mathematik, sowie ihre Anwendungen. Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende folgende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Erkennen und formalisieren von Problemstellungen
- Analysieren der Problemstellungen mit algebraischen Methoden

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Algebraische Methoden in der mathematischen Forschung anwenden
- Algebraisches abstrahieren in mathematischen Anwendungen
- Algebraische Lösungsansätze insbesondere in Informatik, Physik, und Ingenieurwesen auswählen und weiterentwickeln

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Wissensgebiete und Lösungsansätze in Gruppen erarbeiten
- Konstruktiv mit studentischen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten
- Algebraische Fragestellungen sachkompetent und kritisch einordnen

Inhalt: Diverse Kapitel zur Vertiefung und zur Vorbereitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Algebra. Diese Modul umfasst klassische und moderne Algebra aber auch deren Anwendungen z.B. in Zahlentheorie, Kodierungstheorie und Informatik. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKALG werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelorstudium verwendet wurden, können nicht als AKALG verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

5,0/3,5 VO Algebra

2,5/1,5 UE Algebra UE

Ausgewählte Kapitel der Analysis (AKANA)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende folgende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Vertiefung von weiterführenden Konzepten und Methoden aus der modernen Analysis und Verbindungen zu anderen Bereichen der Mathematik
- Studierende werden an die aktuelle Forschung herangeführt.

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Eigenständige Analyse von Problemstellungen
- Kreatives entwickeln von konzeptuellen Herangehensweisen und Beweisansätzen
- Logisch präzise und technisch saubere Umsetzung von fortgeschrittenen Lösungsstrategien

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Präsentation von erarbeiteten Resultaten
- Fähigkeit zu effizienter Zusammenarbeit

Inhalt: Diverse Kapitel zur Vertiefung und zur Vorbereitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Analysis. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine,

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKANA werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelorstudium verwendet wurden, können nicht als AKANA verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

4,5/3,0 VO Differentialgeometrie
1,5/1,0 UE Differentialgeometrie
4,5/3,0 VO Funktionalanalysis 2
1,5/1,0 UE Funktionalanalysis 2
4,5/3,0 VO Geometrische Analysis
1,5/1,0 UE Geometrische Analysis
4,5/3,0 VO Komplexe Analysis
1,5/1,0 UE Komplexe Analysis
4,5/3,0 VO Modellierung mit part, Differentialgleichungen
1,5/1,0 UE Modellierung mit part, Differentialgleichungen
4,5/3,0 VO Topologie
1,5/1,0 UE Topologie
4,5/3,0 VO Topologie: lokalkompakte Gruppen und Kombinatorik
1,5/1,0 UE Topologie: lokalkompakte Gruppen und Kombinatorik
4,5/3,0 VO Variationsrechnung
1,5/1,0 UE Variationsrechnung

Ausgewählte Kapitel aus Naturwissenschaften und Technik (AKANW)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: In den Lehrveranstaltungen werden naturwissenschaftliche Grundlagen vermittelt, insbesondere die Theorie und den Einsatz von mathematischen Methoden und numerischen Techniken zur Analyse und numerischen Simulation naturwissenschaftlicher und technischer Vorgänge. Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende folgende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Naturwissenschaftliche und technische Vorgänge mathematisch modellieren
- Anwenden numerischer Methoden auf naturwissenschaftlich-technische Probleme
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Fachkenntnissen

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Wesentliche Begriffe aus den Naturwissenschaften und der Technik diskutieren und fachlich einordnen
- Eigenständig mit Hilfe mathematischer Werkzeuge Lösungen für naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen erarbeiten

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Wissensgebiete und Lösungsansätze in Gruppen erarbeiten
- Konstruktiv mit studentischen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten
- Sachkompetent und kritisch naturwissenschaftliche und technische Fragestellungen einordnen

Inhalt: Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte, insbesondere aus der Physik, Mechanik und Biologie. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKANW werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKANW verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

- 3,0/2,0 VO Angewandte Dynamik und nichtlineare Schwingungen
- 2,0/2,0 UE Angewandte Dynamik und nichtlineare Schwingungen
- 3,0/2,0 VU Asymptotische Methoden in der Strömungslehre
- 3,0/2,0 VO Atom-, Kern- und Teilchenphysik I
- 1,0/1,0 UE Atom-, Kern- und Teilchenphysik I
- 3,0/2,0 VO Einf.i.d.Allgemeine Relativitätstheorie

10,0/5,0 VU Elektrodynamik I
 4,0/2,0 VO Elektrodynamik II
 2,0/2,0 UE Elektrodynamik II
 3,0/2,0 VO Elemente der Bioströmungsmechanik
 3,0/2,0 VO Festkörperphysik I
 4,0/2,0 VO Festkörperphysik II
 3,0/2,0 VO Geometrie und Gravitation I
 3,0/2,0 VO Geometrie und Gravitation II
 3,0/2,0 VO Grenzschichttheorie
 3,0/2,0 VO Grundlagen d. Mehrkörpersystemdynamik
 2,0/2,0 UE Grundlagen d. Mehrkörpersystemdynamik
 5,0/4,0 VU Höhere Festigkeitslehre
 3,0/2,0 VO Hydrodynamische Instabilitäten und Übergang zur Turbulenz
 3,0/2,0 VO Materialwissenschaften
 9,0/6,0 VU Mechanik für TPH
 3,0/2,0 VO Mehrphasensysteme
 2,0/1,0 UE Mehrphasensysteme
 5,0/4,0 VU Numerische Methoden der Strömungsmechanik
 3,0/2,0 VO Optische Systeme
 3,0/2,0 VO Pfadintegrale in der Quantenmechanik und Quantenfeldtheorie
 3,0/2,0 VO Photonik 1
 3,0/2,0 VU Photonik 2
 10,0/5,0 VU Quantentheorie I
 6,0/3,0 VU Quantentheorie II
 3,0/2,0 VO Regelungssysteme 1
 / UE Regelungssysteme 1
 4,5/3,0 VO Regelungssysteme 2
 / UE Regelungssysteme 2
 4,5/3,0 VU Signale und Systeme 1
 4,0/3,0 VU Signale und Systeme 2
 6,0/3,0 VU Statistische Physik I
 4,0/2,0 VO Statistische Physik II
 / VU Strömung realer Fluide
 4,5/3,0 VO Strömungslehre für TPH
 4,5/3,0 VU Verarbeitung stochastischer Signale
 3,0/2,0 VO Wellen in Flüssigkeiten und Gasen
 4,0/3,0 VU Wellenausbreitung
 3,0/2,0 VO AKBIO Computational Neuroscience

Ausgewählte Kapitel der Diskreten Mathematik (AKDIS)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende fol-

gende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Vertiefung von weiterführenden Konzepten und Methoden der diskreten Mathematik
- Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf andere Bereiche

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Eigenständige Analyse von Problemstellungen
- Entwicklung und Umsetzung von Lösungsstrategien

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Präsentation von erarbeiteten Resultaten
- Fähigkeit in einer Gruppe effektiv zusammenzuarbeiten

Inhalt: Diverse Kapitel zur Vertiefung und zur Vorbereitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Diskreten Mathematik. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKDIS werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKDIS verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

- 4,5/3,0 VO Analyse von Algorithmen
- 1,5/1,0 UE Analyse von Algorithmen
- 4,5/3,0 VO Diskrete Methoden
- 1,5/1,0 UE Diskrete Methoden

Ausgewählte Kapitel der Finanz- und Versicherungsmathematik (AKFVM)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vertiefen die finanz- und versicherungsmathematischen Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Problemstellungen aus dem Finanz- und Versicherungsbereich identifizieren, die sich mit mathematischen Methoden behandeln lassen und geeignete Lösungsmethoden auswählen
- Die in der Lehrveranstaltungen vermittelten Vorgangsweisen im Hinblick auf die Rahmenbedingungen aktueller Fragestellungen abwandeln, erweitern und evaluieren

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Fortgeschrittene Problemstellungen der Finanz- und Versicherungsmathematik analysieren
- Die zur Lösung herangezogenen mathematischen Resultate und ihre Beweise erklären
- Implementierung von einschlägigen Algorithmen

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Die Ergebnisse der Lösungsansätze kompetent darstellen
- Selbstorganisation
- Eigenverantwortlichkeit
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion

Inhalt: Diverse Kapitel zur Vertiefung und zur Vorbereitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Finanz- und Versicherungsmathematik. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKFVM werden diesem Modul zugerechnet.

Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKFVM verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben, aber zu diesem Modul zählen:

3,0/2,0 VO Aktuarielle Modellierung
3,5/2,5 VO Finanzmärkte, Finanzintermediation und Kapitalanlage
6,0/4,0 VO Finanzmathematik 1: diskrete Modelle
3,0/2,0 UE Finanzmathematik 1: diskrete Modelle
6,0/4,0 VO Finanzmathematik 2: zeitstetige Modelle
3,5/2,0 UE Finanzmathematik 2: zeitstetige Modelle
4,0/2,0 VU Höhere Lebensversicherungsmathematik
3,0/2,0 VO Internationale Rechnungslegung
4,0/3,0 VU Kreditrisikomodelle und -derivate
4,5/3,0 VO Lebensversicherungsmathematik
1,5/1,0 UE Lebensversicherungsmathematik
6,0/4,0 VO Personenversicherungsmathematik
1,5/1,0 UE Personenversicherungsmathematik
3,0/2,0 VO Privates Wirtschaftsrecht
4,5/3,0 VO Risiko- und Ruintheorie
3,0/2,0 UE Risiko- und Ruintheorie
6,0/4,0 VU Risikomanagement im Finanz- und Versicherungswesen
4,5/3,0 VO Sachversicherungsmathematik
3,0/2,0 UE Sachversicherungsmathematik
2,5/2,0 VO Sozialversicherungsrecht
4,0/2,5 VU Statistische Methoden im Versicherungswesen (ab WS 2022/23)
4,5/3,0 VU Statistische Methoden im Versicherungswesen (bis SS 2022)
5,0/3,0 VO Stochastische Analysis für FVM 1
2,0/1,0 UE Stochastische Analysis für FVM 1
4,0/2,0 VO Stochastische Analysis für FVM 2
2,0/1,0 UE Stochastische Analysis für FVM 2
4,5/3,0 VU Stochastische Kontrolltheorie für FVM
4,0/3,0 VU Zinsstrukturmodelle und -derivate

Ausgewählte Kapitel der Geometrie (AKGEO)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls dienen der Vertiefung spezifischer Schwerpunktsetzungen sowie individueller Interessen der Studierenden im Bereich der Geometrie. Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende folgende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Wichtige Konzepte aus Teilgebieten der Geometrie eigenständig formulieren, erklären und deren Methoden anwenden
- Geometrische Problemstellungen analysieren
- Beziehungen zu verschiedenen Gebieten der Mathematik herstellen

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Geometrische Problemstellungen als solche erkennen, einordnen und analysieren
- Geometrische Methoden abstrahieren, sich geometrische Räume vorstellen und Ergebnisse evaluieren

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Kritisches Denken
- Probleme lösen und dabei kreative Lösungsstrategien verfolgen
- Neugierde auf wissenschaftliche Erkenntnisse
- Präsentation von Inhalten

Inhalt: Diverse Kapitel zur Vertiefung und zur Vorbereitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Geometrie. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKGEO werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKGEO verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

4,5/3,0 VO Differentialgeometrie
 1,5/1,0 UE Differentialgeometrie
 4,5/3,0 VO Geometrische Analysis
 1,5/1,0 UE Geometrische Analysis
 4,5/3,0 VO Geometrische Datenverarbeitung
 1,5/1,0 UE Geometrische Datenverarbeitung
 5,0/3,0 VO Projektive Geometrie
 3,0/2,0 UE Projektive Geometrie

Ausgewählte Kapitel der Informatik (AKINF)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können informatische Situationen mathematisch modellieren, mathematische Methoden auf informatische Probleme anwenden und verfügen über informatische Fachkenntnisse.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können wesentliche informatische Begriffe diskutieren und fachlich einordnen sowie eigenständig mit Hilfe mathematischer Werkzeuge Lösungen für informatische Fragestellungen erarbeiten.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können Wissensgebiete und Lösungsansätze in Gruppen erarbeiten, konstruktiv mit studentischen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten sowie sachkompetent und kritisch informatische Fragestellungen einordnen.

Inhalt: In diesem Modul werden Grundlagen der Informatik vermittelt die Berührungspunkte mit der Mathematik haben. Insbesondere handelt es sich dabei um Gebiete der Informatik in denen mathematische Begriffe und Methoden zur Anwendung kommen. Diese Lehrveranstaltungen dienen einer Verbreiterung des informatischen Hintergrundwissens das in weiterer Folge zu einer interdisziplinären Spezialisierung befähigt.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKINF werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKINF verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

6,0/4,0 VU Algorithmics
2,0/2,0 VO Betriebssysteme
4,0/2,0 UE Betriebssysteme
3,0/2,0 VO Computergraphik

6,0/4,0 UE Computergraphik
 6,0/4,0 VU Datenbanksysteme
 3,0/2,0 VO Deklaratives Problemlösen
 3,0/2,0 UE Deklaratives Problemlösen
 3,0/2,0 VU Einführung in die Künstliche Intelligenz
 3,0/2,0 VO Einführung in die Mustererkennung
 3,0/2,0 UE Einführung in die Mustererkennung
 6,0/5,0 VU Einführung in Visual Computing
 4,0/4,0 VU Elektrotechnische Grundlagen
 3,5/3,5 LU Elektrotechnische Grundlagen
 6,0/4,0 VU Formale Methoden der Informatik
 3,0/2,0 VU Funktionale Programmierung
 6,0/4,0 VU Introduction to Cryptography
 3,0/2,0 VU Komplexitätstheorie
 6,0/4,0 VU Logikprogrammierung und Constraints
 4,5/3,0 VU Machine Learning
 3,0/2,0 VU (Mobile) Network Services and Applications
 3,0/2,0 VU Objektorientierte Modellierung
 3,0/2,0 VU Objektorientiertes Programmieren
 3,0/2,0 VU Rendering
 4,5/3,0 VU Semantik von Programmiersprachen
 3,0/2,0 VU Termersetzungssysteme
 3,0/2,0 VO Theoretische Informatik
 2,0/1,0 UE Theoretische Informatik
 2,0/2,0 VU Wissenschaftliches Programmieren in Python

Ausgewählte Kapitel der Logik (AKLOG)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können logische Situationen mathematisch modellieren, mathematische Methoden auf logische Probleme anwenden und verfügen über logische Fachkenntnisse.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können wesentliche logische Begriffe diskutieren und fachlich einordnen sowie eigenständig mit Hilfe mathematischer Werkzeuge Lösungen für logische Fragestellungen erarbeiten.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, können Wissensgebiete und Lösungsansätze in Gruppen erarbeiten, konstruktiv mit studentischen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten sowie sachkompetent und kritisch logische Fragestellungen einordnen.

Inhalt: Dieses Modul bietet eine Vertiefung im Gebiet der Logik die zum wissenschaftlichen Arbeiten, z.B. im Rahmen einer Diplomarbeit, vorbereitet. Dabei werden außer den mathematischen auch informatische und philosophische Aspekte der Logik behandelt.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

Sämtliche Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKLOG. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKLOG verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

- 3,0/2,0 VU Advanced Mathematical Logic
- 6,0/4,0 VU Automated Deduction
- 3,0/2,0 VU Der Epsilon Kalkül
- 3,0/2,0 VU Epistemic Logic and Communication
- 3,0/2,0 VU Higher-order Logic
- 4,5/3,0 VO Logik und Grundlagen der Mathematik
- 1,5/1,0 UE Logik und Grundlagen der Mathematik
- 3,0/2,0 VU Non-classical Logics
- 3,0/2,0 VU Nichtmonotones Schließen
- 3,0/2,0 VU Theorie der Berechenbarkeit

Ausgewählte Kapitel der Modellbildung und Simulation (AKMOD)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende folgende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Vertiefung von weiterführenden Konzepten und Methoden aus der Modellbildung und Simulation und Verbindungen zu anderen Bereichen der Mathematik
- Studierende werden an die aktuelle Forschung herangeführt

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Eigenständige Analyse von Problemstellungen
- Kreatives entwickeln von konzeptuellen Herangehensweisen und Beweisansätzen
- Logisch präzise und technisch saubere Umsetzung von fortgeschrittenen Lösungsstrategien

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Präsentation von erarbeiteten Resultaten
- Fähigkeit zu effizienter Zusammenarbeit

Inhalt: Diverse Kapitel zur Vertiefung und zur Vorbereitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in Modellbildung und Simulation. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKMOD werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelorstudium verwendet wurden, können nicht als AKMOD verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

- VO Modellierung mit part. Differentialgleichungen
- UE Modellierung mit part. Differentialgleichungen
- VU Modellbildung
- VU Modeling and Simulation
- VU Advanced Modeling and Simulation
- VO Modellbildung des Bewegungsapparates
- VU Modelling and Simulation in Health Technology Assessment
- VO Regelungsmath. Modelle in der Medizin
- VU Computer Simulation in Medicine
- UE Computer Simulation in Medicine
- PA Wahlpflicht-Projekt: Mathematik und Simulation in der Biologie

Ausgewählte Kapitel der Numerischen Mathematik (AKNUM)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: In den Lehrveranstaltungen werden sowohl Theorie als auch praktisch anwendbare Verfahren der numerischen Mathematik vermittelt. Dies umschließt grundlegende Methoden (Gleichungssysteme, Eigenwertprobleme, Quadratur, Differenzenquotienten,...etc.) sowie auch weiterführende Methoden für partielle Differentialgleichungen, maschinelles Lernen, Data Science, ...etc. Es gibt keine scharfe Trennung zwischen AKNUM und anderen algorithmischen Lehrveranstaltungen in AKDIS und AKINF. Die vermittelten Inhalte in AKNUM zeichnen sich aber durch eine Nähe zur (komplexen) Analysis, Funktionalanalysis, und (partiellen) Differentialgleichungen aus. Auch die Verbindung von Algorithmen und ihrer mathematischen Analyse kennzeichnet ausgewählte Kapitel der Numerischen Mathematik. Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende folgende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Mathematische und praktische Probleme analysieren
- Die Anwendbarkeit von numerischen Algorithmen bewerten
- Approximationsfehler der Algorithmen einschätzen und rigoros quantifizieren

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Mathematische Algorithmen bewerten und ihre Eignung zum Lösen bestimmter Aufgabenstellungen bestimmen
- Praktische Performance der Algorithmen mit mathematischen Werkzeugen analysieren
- Vorhersagen zur Qualität der Approximation treffen

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Wissensgebiete und Lösungsansätze in Gruppen erarbeiten
- Konstruktiv mit studentischen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten
- sachkompetent und kritisch algorithmische und damit zusammenhängende mathematische Fragestellungen einordnen

Inhalt: Vermittlung von Inhalten aus der numerischen Mathematik, insbesondere Methodik und mathematische Analyse von Algorithmen. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKNUM werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKNUM verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

4,5/3,0 VO Numerik partieller Differentialgleichungen: stationäre Probleme
1,5/1,0 UE Numerik partieller Differentialgleichungen: stationäre Probleme
4,5/3,0 VO Numerik partieller Differentialgleichungen: instationäre Probleme
1,5/1,0 UE Numerik partieller Differentialgleichungen: instationäre Probleme
6,0/4,0 VO Numerische Mathematik A
4,5/3,0 VU High Performance Computing Hochleistungsrechnen
3,0/2,0 VU Computernumerik

Ausgewählte Kapitel der Ökonometrie (AKOEK)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende folgende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Zugrunde liegende mathematische und statistische Theorie erklären, interpretieren sowie weiterentwickeln
- Methoden der Ökonometrie erklären, interpretieren sowie weiterentwickeln

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Ökonomische Theorie mit mathematischen Modellen und statistischen Daten zusammenführen
- Wirtschaftstheoretische Modelle evaluieren und empirisch prüfen, zum Zwecke der quantitativen Analyse von ökonomischen Phänomenen und Fragestellungen
- Die behandelten mathematischen und statistischen Methoden auch außerhalb ökonomischer Fragestellungen zum Einsatz bringen

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Stärken und Schwächen der ökonometrischen Methoden zur Analyse von ökonomischen (und anderen) Problemen kommunizieren

- In interdisziplinären Teams zur Analyse ökonomischer und anderer Daten (insbesondere Big Data) zusammenarbeiten

Inhalt: Diverse Kapitel zur Vertiefung und zur Vorbereitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Ökonometrie, wie z.B. fortgeschrittene Modelle und Methoden der Ökonometrie, Zeitreihenanalyse, stationäre Zeitreihenmodelle, nichtlineare Zeitreihenmodelle und stochastische Prozesse. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Grundlegenden Methoden der Ökonometrie und Statistik; ansonsten abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS beauftragten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKOEK werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKOEK verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

3,0/2,0 VU Econometrics 2
 3,0/2,0 VU Econometrics 2
 4,0/3,0 VO Microeconometrics
 2,0/1,0 UE Microeconometrics
 4,5/3,0 VO Stationary Processes and Time Series Analysis
 1,5/1,0 UE Stationary Processes and Time Series Analysis

Ausgewählte Kapitel des Operations Research (AKOR)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende folgende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Die zugrunde liegende mathematische Theorie des Operations Research erklären und interpretieren sowie weiterentwickeln

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Komplexe Managemententscheidungsprobleme analysieren und in mathematische oder Simulationsmodelle übersetzen
- mathematische Theorie des modelbasierten Decision Supports und die dazu notwendigen Methoden zur Lösungsfindung synthetisieren und evaluieren

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Lösungen von mathematischen Modellen bzw. Simulationsmodellen interpretieren, einstufen und Entscheidungsträger_innen kommunizieren
- Können in interdisziplinären Teams für Decision Support zusammenarbeiten

Inhalt: Diverse Kapitel zur Vertiefung und zur Vorbereitung zum wissenschaftlichen Arbeiten im Operations Research, wie z.B. Mathematische Programmierung, Kontrolltheorie, Graphentheorie, Spieltheorie, Simulation,... etc. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKOR werden diesem Modul zugerechnet. Sämtliche Lehrveranstaltungen mit vorangestellten Kürzel AKOR. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKOR verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

4,5/3,0 VO Applied Operations Research
 1,5/1,0 UE Applied Operations Research
 3,0/2,0 VO Nonlinear Optimization
 2,0/1,0 UE Nonlinear Optimization
 3,0/2,0 VO Game Theory
 1,5/1,0 UE Game Theory
 3,0/2,0 VU Elektrizitäts- und Wasserwirtschaft
 3,0/2,0 VU Modeling and Simulation

Ausgewählte Kapitel der Statistik und aus Data Science (AKSTA)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: Die Lernergebnisse in diesem Modul erweitern die Lernergebnisse aus dem Kernmodul Statistik. Die Studierenden vertiefen, festigen und erweitern die im Modul Statistik erworbenen fachlichen, methodischen, kognitiven und praktischen Fähigkeiten. Ein wichtiges Ziel ist es, sowohl theoretische als auch rechnerische Werkzeuge zu erwerben, um eine Diplomarbeit zu schreiben.

Fachliche und methodische Kompetenzen: Studierende, die diese Modul positiv abgeschlossen haben, können

- die grundlegenden Theorien der klassischen Statistik und aus Data Science begründen und schlussfolgern.
- Methoden der klassischen Statistik und aus Data Science wählen und innovative Methoden entwickeln.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Studierende, die diese Modul positiv abgeschlossen haben, können stochastische Modelle erstellen, passende Verfahren wählen, sowie die numerische Umsetzung durchzuführen,

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Studierende, die diese Modul positiv abgeschlossen haben, können

- eigenständig Ideen zur Lösung von Aufgaben entwickeln
- Konzepte in verschiedenen, dem Problem angemessener Form, wie Tafelvortrag oder softwaregestützt, präsentieren.

Inhalt: Die Inhalte des Moduls bieten eine fundierte Ausbildung und decken ein breites Spektrum der mathematischen, angewandten und computergestützten Statistik und des Data Science ab. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKSTA werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKSTA verwendet

werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

5,0/3,0 VU General Regression Models
5,0/3,0 VU Bayes Statistics
4,5/3,0 VO Mathematical Statistics
1,5/1,0 UE Mathematical Statistics
4,5/3,0 VO Applied Operations Research
1,5/1,0 UE Applied Operations Research
3,0/2,0 VO Nonlinear Optimization
2,0/1,0 UE Nonlinear Optimization
4,5/3,0 VO Analyse von Algorithmen
1,5/1,0 UE Analyse von Algorithmen
3,0/2,0 VU Statistische Simulation & Computerintensive Methods
4,0/3,0 VU Machine Learning
3,0/2,0 VU Deep Learning for Visual Computing
3,0/2,0 VU Parallel Programming for Interdisciplinary Mathematics
6,0/4,0 VU Datenbanksysteme
3,0/2,0 VU Objektorientiertes Programmieren
4,5/3,0 VU Advanced Methods for Regression and Classification

Ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre (AKVWL)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: In den Lehrveranstaltungen werden ökonomische Grundlagen vermittelt, insbesondere ökonomische Theorie und der Einsatz von mathematischen Methoden und numerischen Techniken zur Analyse und numerischen Simulation ökonomischer Zusammenhänge. Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende folgende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Ökonomische Zusammenhänge mathematisch modellieren
- Numerische Methoden auf ökonomische Probleme anwenden
- Verfügen über ökonomische Fachkenntnisse

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Wesentliche Begriffe aus der Ökonomie diskutieren und fachlich einordnen
- Eigenständig mit Hilfe mathematischer Werkzeuge Lösungen für ökonomische Fragestellungen erarbeiten

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Wissensgebiete und Lösungsansätze in Gruppen erarbeiten
- Konstruktiv mit studentischen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten
- Sachkompetent und kritisch ökonomische Fragestellungen einordnen

Inhalt: Vermittlung ökonomischer Inhalte, insbesondere aus der Makroökonomie, Geld- und Fiskalpolitik, Umwelt- und Bevölkerungsökonomie sowie Steuer- und Transferpolitik. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKVWL werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKVWL verwendet werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

4,0/3,0 VO Advanced Macroeconomics
 3,0/2,0 SE Advanced Macroeconomics
 3,0/2,0 SE Agent-Based Computational Economics
 3,0/2,0 VU Computational Social Simulation
 3,0/2,0 VO Dynamic Macroeconomics
 1,5/1,0 UE Dynamic Macroeconomics
 3,0/2,0 VO International Trade Theory and Policy

Ausgewählte Kapitel der Wahrscheinlichkeitstheorie (AKWTH)

Regelarbeitsaufwand: variable Anzahl an ECTS

Lernergebnisse: Studierende, die dieses Modul positiv absolviert haben, sind zur wissenschaftlichen Behandlung von Methoden und Modellen der Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie sowie zur interdisziplinären Anwendung befähigt. Studierende vertiefen, festigen und erweitern die im Modul Stochastik erlangten fachlichen, methodischen, kognitiven und praktischen Kompetenzen. Ein wichtiges Ziel ist es, zumindest in einer Spezialisierung die kognitive und praktische Fertigkeiten zu erarbeiten, um in diesem

Gebiet eine Diplomarbeit schreiben zu können. Durch positive Absolvierung dieses Moduls erwerben Studierende folgende Kompetenzen.

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Stochastische Modelle in wissenschaftlichen oder technischen Bereichen eigenständig analysieren, evaluieren und synthetisieren
- Beweis- und Anwendungsmethoden, die in stochastischen Modellen zum Einsatz kommen eigenständig analysieren, evaluieren und synthetisieren

Kognitive und praktische Kompetenzen:

- Aufgabenstellungen mit zufälligen Variablen im Sinne der Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie formulieren, analysieren und lösen
- Basierend auf theoretischer Formulierung stochastischer Modelle können Studierende diese Modelle praktisch mit statistischen Methoden umsetzen und numerisch berechnen und insbesondere auch Modelle analysieren und adaptieren sowie passende Modelle synthetisieren

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen:

- Von eigenständigen Ideen zur Lösung von Aufgaben entwickeln, evaluieren und synthetisieren
- Konzepte in verschiedenen, dem Problem angemessener Form (wie Tafelvortrag oder softwaregestützter Präsentation) präsentieren

Inhalt: Dieses Modul beinhaltet eine erweiterte, intensiviertere und vertiefende Ausbildung auf dem Gebiet der Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie, die zur wissenschaftlichen Behandlung von Modellen und Methoden in diesem Gebiet und der interdisziplinären Anwendung der Wahrscheinlichkeitstheorie befähigt. Die genauen Inhalte hängen von der Wahl der Lehrveranstaltungen ab.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden.

Die angewendeten Lehr- und Lernformen sind im Informationssystem zu Studien und Lehre bei jeder Lehrveranstaltung vor Beginn des Semesters anzugeben; ebenso die Prüfungsmodalitäten.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Sämtliche in TISS angeführten Lehrveranstaltungen mit vorangestelltem Kürzel AKWTH werden diesem Modul zugerechnet. Lehrveranstaltungen, die bereits in anderen Modulen verwendet werden (müssen) oder im vorangehenden Bachelor verwendet wurden, können nicht als AKWTH verwendet

werden.

Lehrveranstaltungen, die kein Kürzel vorangestellt haben aber zu diesem Modul zählen:

3,0/2,0 VO AKANA Analysis und Maßtheorie auf topologischen Räumen
3,0/2,0 VO AKFVM Ausgewählte Kapitel der stochastischen Kontrolltheorie
4,5/3,0 VO Ausgewählte Kapitel der Wahrscheinlichkeitstheorie
1,5/1,0 UE Ausgewählte Kapitel der Wahrscheinlichkeitstheorie
3,0/2,0 VO Elemente der mathematischen Stochastik
1,5/1,0 UE Elemente der mathematischen Stochastik
4,5/3,0 VO Advanced Probability
1,5/1,0 UE Advanced Probability
4,5/3,0 VO Mathematical Statistics
1,5/1,0 UE Mathematical Statistics
4,5/3,0 VO Risiko- und Ruintheorie
3,0/2,0 UE Risiko- und Ruintheorie
4,5/3,0 VO Stationary Processes and Time Series Analysis
1,5/1,0 UE Stationary Processes and Time Series Analysis
4,5/3,0 VO Theory of Stochastic Processes
1,5/1,0 UE Theory of Stochastic Processes
5,0/3,0 VO Stochastic Analysis in Financial and Actuarial Mathematics 1
2,0/1,0 UE Stochastic Analysis in Financial and Actuarial Mathematics 1
4,0/2,0 VO Stochastic Analysis in Financial and Actuarial Mathematics 2
2,0/1,0 UE Stochastic Analysis in Financial and Actuarial Mathematics 2
3,0/2,0 VO AKFVM Stochastic Analysis in Financial and Actuarial Mathematics 3
1,5/1,0 UE AKFVM Stochastic Analysis in Financial and Actuarial Mathematics 3
4,5/3,0 VU Stochastic Control Theory in Financial and Actuarial Mathematics
4,5/3,0 VO AKANA Stochastische Differentialgleichungen u. ihre Numerik
1,5/1,0 UE AKANA Stochastische Differentialgleichungen u. ihre Numerik
3,0/2,0 SE AKFVM Seminar in Mathematical Finance and Probability

B Übergangsbestimmungen

1. Sofern nicht anders angegeben, wird im Folgenden unter Studium das *Bachelorstudium Technische Mathematik (Studienkennzahl UE 033 201)* verstanden. Der Begriff neuer Studienplan bezeichnet diesen ab 1.10.2024 für dieses Studium an der Technischen Universität Wien gültigen Studienplan und alter Studienplan den bis dahin gültigen. Entsprechend sind unter neuen bzw. alten Lehrveranstaltungen solche des neuen bzw. alten Studienplans zu verstehen (alt inkludiert auch frühere Studienpläne). Mit studienrechtlichem Organ ist das für das Bachelorstudium Technische Mathematik zuständige studienrechtliche Organ an der Technischen Universität Wien gemeint.
2. Die Übergangsbestimmungen gelten für Studierende, die den Studienabschluss gemäß neuem Studienplan an der Technischen Universität Wien einreichen und die vor dem 1.7.2024 zum Bachelorstudium Technische Mathematik an der Technischen Universität Wien zugelassen waren. Das Ausmaß der Nutzung der Übergangsbestimmungen ist diesen Studierenden freigestellt.
3. Auf Antrag der_ des Studierenden kann das studienrechtliche Organ die Übergangsbestimmungen individuell modifizieren oder auf nicht von Absatz 2 erfasste Studierende ausdehnen.
4. Zeugnisse über Lehrveranstaltungen, die inhaltlich äquivalent sind, können nicht gleichzeitig für den Studienabschluss eingereicht werden. Im Zweifelsfall entscheidet das studienrechtliche Organ über die Äquivalenz.
5. Zeugnisse über alte Lehrveranstaltungen können, sofern im Folgenden nicht anders bestimmt, jedenfalls für den Studienabschluss verwendet werden, wenn die Lehrveranstaltung von der_ dem Studierenden mit Stoffsemester Sommersemester 2024 oder früher absolviert wurde.
6. Im Folgenden wird jede Lehrveranstaltung (*alt* oder *neu*) durch ihren Umfang in ECTS-Punkten (erste Zahl) und Semesterstunden (zweite Zahl), ihren Typ und ihren Titel beschrieben. Es zählt der ECTS-Umfang der tatsächlich absolvierten Lehrveranstaltung.

Folgende Lehrveranstaltungen gelten als äquivalent

3,0/2,0 VO Technik für Menschen für TM	3,0/2,0 VO Technik für Menschen M&G
--	-------------------------------------

Folgende Lehrveranstaltungen aus dem Modul der Gebundenen Wahlfächer gelten als äquivalent

VU Einführung in die Optimierung	VO Einführung in die nichtlineare Optimierung UE Einführung in die nichtlineare Optimierung
----------------------------------	--

Folgende Lehrveranstaltungen gelten in dem Sinne als äquivalent, als dass für den Abschluss des Studiums entweder die Lehrveranstaltungen linker Hand der Tabelle oder die Lehrveranstaltungen rechter Hand der Tabelle verwendet werden dürfen.

3,0/2,0 VO Bayes Statistik 2,0/1,0 UE Bayes Statistik	5,0/3,0 VU Bayes Statistik
--	----------------------------

C Semestereinteilung der Lehrveranstaltungen

1. Semester (WS)

1,0 VU Einführung ins Mathematische Arbeiten
7,0 VO Analysis 1
3,5 UE Analysis 1
6,0 VU Einführung in das Programmieren für TM
7,0 VO Lineare Algebra und Geometrie 1
3,5 UE Lineare Algebra und Geometrie 1

2. Semester (SS)

1,0 VO Anwendungsgebiete der Mathematik
6,0 VO Analysis 2
3,0 UE Analysis 2
5,5 VU Computermathematik
6,0 VO Lineare Algebra und Geometrie 2
3,0 UE Lineare Algebra und Geometrie 2
4,5 VO Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 1
3,0 UE Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 1

3. Semester (WS)

6,0 VO Analysis 3
3,0 UE Analysis 3
4,5 VO Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 2
3,0 UE Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 2
6,0 VO Numerische Mathematik A
3,0 UE Numerische Mathematik

4. Semester (SS)

5,0 VO Algebra
2,5 UE Algebra
4,5 VO Differentialgleichungen 1
3,0 UE Differentialgleichungen 1
4,5 VO Funktionalanalysis 1
1,5 VO AKANA Funktionalanalysis für TM
2,0 UE Funktionalanalysis 1

5. Semester (WS)

6,0 VO Diskrete und geometrische Algorithmen
3,0 UE Diskrete und geometrische Algorithmen
7,0 VU Partielle Differentialgleichungen
3,0 SE Seminar mit Seminararbeit

6. Semester (SS)

4,5 VO Einführung in die Statistik
2,0 UE Einführung in die Statistik
10,0 PR Projekt mit Bachelorarbeit

18,0 Modul „18,0 ECTS Freie Wahlfächer und Transferable Skills“

18,0 Modul „18,0 ECTS Gebundene Wahlfächer“

D Semesterempfehlung für schiefeinsteigende Studierende

Im Fall eines Studienbeginns im Sommersemester (SS) ist eine Studienverzögerung um ein Semester nur mit Mehraufwand vermeidbar.

1. Semester (SS)

1,0 VU Einführung ins Mathematische Arbeiten
1,0 VO Anwendungsgebiete der Mathematik
6,0 VU Einführung in das Programmieren für TM
5,5 VU Computermathematik

1. Semester (SS) oder 2. Semester (WS)

7,0 VO Analysis 1
3,5 UE Analysis 1
7,0 VO Lineare Algebra und Geometrie 1
3,5 UE Lineare Algebra und Geometrie 1

Es wird entweder VO+UE Analysis 1 oder VO+UE Lineare Algebra und Geometrie 1 im Sommersemester angeboten.

3. Semester (SS)

6,0 VO Analysis 2
3,0 UE Analysis 2
6,0 VO Lineare Algebra und Geometrie 2
3,0 UE Lineare Algebra und Geometrie 2
4,5 VO Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 1
3,0 UE Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 1

4. Semester (WS)

6,0 VO Analysis 3
3,0 UE Analysis 3
6,0 VO Diskrete und geometrische Algorithmen
3,0 UE Diskrete und geometrische Algorithmen
4,5 VO Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 2
3,0 UE Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 2
6,0 VO Numerische Mathematik A
3,0 UE Numerische Mathematik

5. Semester (SS)

5,0 VO Algebra
2,5 UE Algebra
4,5 VO Einführung in die Statistik
2,0 UE Einführung in die Statistik
4,5 VO Differentialgleichungen 1
3,0 UE Differentialgleichungen 1
4,5 VO Funktionalanalysis 1
1,5 VO AKANA Funktionalanalysis für TM
2,0 UE Funktionalanalysis 1

6. Semester (WS)

7,0 VU Partielle Differentialgleichungen
3,0 SE Seminar mit Seminararbeit
10,0 PR Projekt mit Bachelorarbeit

18,0 Modul „18,0 ECTS Freie Wahlfächer und Transferable Skills“

18,0 Modul „18,0 ECTS Gebundene Wahlfächer“

E Prüfungsfächer mit den zugeordneten Modulen und Lehrveranstaltungen

Prüfungsfach „Analysis“

Modul „Analysis“ (19,5 ECTS)

7,0/4,5 VO Analysis 1
3,5/2,0 UE Analysis 1
6,0/4,0 VO Analysis 2
3,0/2,0 UE Analysis 2

Prüfungsfach „Lineare Algebra und Geometrie“

Modul „Lineare Algebra und Geometrie“ (19,5 ECTS)

7,0/4,5 VO Lineare Algebra und Geometrie 1
3,5/2,0 UE Lineare Algebra und Geometrie 1
6,0/4,0 VO Lineare Algebra und Geometrie 2
3,0/2,0 UE Lineare Algebra und Geometrie 2

Prüfungsfach „Programmieren und Numerische Mathematik“

Modul „Programmieren“ (11,5 ECTS)

6,0/4,0 VU Einführung in das Programmieren für TM
5,5/3,5 VU Computermathematik

Modul „Numerische Mathematik A“ (9,0 ECTS)

6,0/4,0 VO Numerische Mathematik A
3,0/2,0 UE Numerische Mathematik

Prüfungsfach „Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik“

Modul „Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie“ (15,0 ECTS)

4,5/3,0 VO Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 1
3,0/2,0 UE Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 1
4,5/3,0 VO Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 2
3,0/2,0 UE Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie 2

Modul „Statistik“ (6,5 ECTS)

4,5/3,0 VO Einführung in die Statistik
2,0/1,5 UE Einführung in die Statistik

Prüfungsfach „Höhere Analysis“

Modul „Höhere Analysis“ (17,0 ECTS)

6,0/4,0 VO Analysis 3
3,0/2,0 UE Analysis 3
4,5/3,0 VO Funktionalanalysis 1
1,5/1,0 VO AKANA Funktionalanalysis für TM
2,0/1,0 UE Funktionalanalysis 1

Prüfungsfach „Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen“

Modul „Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen“ (14,5 ECTS)

4,5/3,5 VO Differentialgleichungen 1
3,0/1,5 UE Differentialgleichungen 1
7,0/4,5 VU Partielle Differentialgleichungen

Prüfungsfach „Diskrete Mathematik“

Modul „Diskrete Mathematik“ (16,5 ECTS)

5,0/3,5 VO Algebra
2,5/1,5 UE Algebra
6,0/4,0 VO Diskrete und geometrische Algorithmen
3,0/2,0 UE Diskrete und geometrische Algorithmen

Prüfungsfach „Vertiefung (Wahlmodule)“

Modul „Gebundene Wahlfächer“ (18,0 ECTS)

Prüfungsfach „Wissenschaftliches Arbeiten“

Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ (13,0 ECTS)

3,0/2,0 SE Seminar mit Seminararbeit
10,0/4,0 PR Projekt mit Bachelorarbeit

Prüfungsfach „Freie Wahlfächer und Transferable Skills“

Modul „Freie Wahlfächer und Transferable Skills“ (18,0 ECTS)

3,0/2,0 VU / VO Technik für Menschen M&G

Prüfungsfach „Orientierung und Einführung“

Modul „Orientierung und Einführung“ (2,0 ECTS)

1,0/1,0 VU Einführung ins Mathematische Arbeiten

1,0/3,0 VO Anwendungsgebiete der Mathematik